

# BETEILIGUNGSBERICHT DES LANDKREISES ODER-SPREE

zum Stichtag 31.12.2017



Flugplatz Pohlitz/Verkehrslandeplatz

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Landkreis Oder-Spree, Der Landrat  
Anschrift: Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow,  
Tel. 03366 35-0, Fax. 03366 35-1111  
buero.landrat@l-os.de, www.l-os.de  
Redaktion: Kämmerei und Kreiskasse, A. Schütte, SG Haushalt  
Satz/Layout: Büro Landrat, FB Internet, Mediengestaltung  
Titelbild: Herr Behnke  
Stand: 28.04.2020

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>6</b>
<b>2 Einleitung</b> .....	<b>8</b>
2.1 Allgemeines .....	8
2.2 Graphische Darstellung der Beteiligungen des Landkreises gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf. einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen .....	9
2.3 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises an Gesellschaften per 31.12.2017.....	10
2.4 Mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Gesellschaften per 31.12.2017 .....	11
<b>3 Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen</b> .....	<b>12</b>
3.1 Gesetzliche Anforderungen.....	12
3.2 Seniorenheime des Landkreises Oder-Spree gGmbH .....	13
3.2.1 Auszug aus der Bilanz und GuV.....	14
3.2.2 Analysedaten .....	15
3.2.3 Verkürzter Lagebericht 2017 .....	15
3.2.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	17
3.2.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	18
3.3 Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree GmbH .....	19
3.3.1 Auszug aus der Bilanz und GuV.....	20
3.3.2 Analysedaten .....	21
3.3.3 Verkürzter Lagebericht 2017 .....	21
3.3.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.....	23
3.3.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	24
3.4 Oder-Spree Krankenhaus GmbH und ihre Beteiligungen .....	25
3.4.1 Oder-Spree Krankenhaus GmbH .....	25
3.4.2 Oder-Spree MVZ GmbH.....	31
3.4.3 Oder-Spree Krankenhaus Service GmbH .....	35
3.5 Abfalllogistik und Servicegesellschaft mbH .....	39
3.5.1 Auszug aus der Bilanz und GuV.....	40
3.5.2 Analysedaten .....	41
3.5.3 Verkürzter Lagebericht 2017 .....	41
3.5.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	42
3.5.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	42
3.6 Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH .....	43
3.6.1 Auszug aus der Bilanz und GuV.....	44
3.6.2 Analysedaten .....	45
3.6.3 Lagebericht 2017 .....	45
3.6.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	47
3.6.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	47
3.7 Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde GmbH .....	48

3.7.1	Auszug aus der Bilanz und GuV.....	49
3.7.2	Analysedaten .....	50
3.7.3	Verkürzter Lagebericht 2017 .....	50
3.7.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	51
3.7.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	52
3.8	Woltersdorfer Straßenbahn GmbH.....	53
3.8.1	Auszug aus der Bilanz und GuV.....	54
3.8.2	Analysedaten .....	55
3.8.3	Verkürzter Lagebericht 2017 .....	55
3.8.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	56
3.8.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	57
3.9	Busverkehr Oder-Spree GmbH.....	58
3.9.1	Auszug aus der Bilanz und GuV.....	59
3.9.2	Analysedaten .....	60
3.9.3	Verkürzter Lagebericht 2017 .....	60
3.9.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	63
3.9.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen.....	64
3.10	GEM – Gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung und produktive Berufs- und Arbeitsförderung der Region Eisenhüttenstadt mbH .....	65
3.10.1	Auszug aus der Bilanz und GuV .....	66
3.10.2	Analysedaten .....	67
3.10.3	Verkürzter Lagebericht 2017.....	67
3.10.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	68
3.10.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen .....	69
3.11	format gGmbH Anerkannte Werkstatt für Behinderte Fürstenwalde/Spree.....	70
3.11.1	Auszug aus der Bilanz und GuV .....	71
3.11.2	Analysedaten .....	72
3.11.3	Verkürzter Lagebericht 2017.....	72
3.11.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	73
3.11.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen .....	73
3.12	Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH.....	74
3.12.1	Auszug aus der Bilanz und GuV .....	75
3.12.2	Analysedaten .....	76
3.12.3	Verkürzter Lagebericht 2017.....	76
3.12.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	77
3.12.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen .....	78
3.13	Niederbarnimer Eisenbahn AG und ihre Beteiligungen .....	79
3.13.1	Niederbarnimer Eisenbahn AG .....	79
3.13.2	NEB Betriebsgesellschaft mbH .....	83

3.13.3	Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH .....	87
3.14	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH.....	91
3.14.1	Auszug aus der Bilanz und GuV .....	93
3.14.2	Analysedaten .....	94
3.14.3	Verkürzter Lagebericht 2017.....	94
3.14.4	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	96
3.14.5	Leistungs- und Finanzbeziehungen .....	97
<b>4.</b>	<b>Erläuterungen zu den Kennzahlen.....</b>	<b>98</b>
4.1.	Vermögens- und Kapitalstruktur .....	98
3.2	Finanzierung und Liquidität .....	99
3.3	Rentabilität und Geschäftserfolg .....	100
3.4	Personalbestand.....	100

# 1 Abkürzungsverzeichnis

AWO	<i>Arbeiterwohlfahrt</i>
BbgKVerf	<i>Kommunalverfassung des Landes Brandenburg</i>
BbgRettG	<i>Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz</i>
BGB	<i>Bürgerliches Gesetzbuch</i>
BilRUG	<i>Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz</i>
bzw.	<i>beziehungsweise</i>
CMI	<i>Case Mix Index (durchschnittliche Fallschwere)</i>
d. h.	<i>das heißt</i>
EHS	<i>Eisenhüttenstadt</i>
EU	<i>Europäische Union</i>
FDA	<i>Fixkostendegressionsabschlag</i>
FF(O)	<i>Frankfurt (Oder)</i>
GAK	<i>Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz</i>
G-BA	<i>Gemeinsamer Bundesausschuss</i>
gfB	<i>geringfügig Beschäftigte</i>
gGmbH	<i>gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
GmbH	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
GOB	<i>Grundlagen ordnungsmäßer Buchführung</i>
GuV	<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>
GV	<i>Gesellschafterversammlung</i>
HGrG	<i>Haushaltsgrundsätze-gesetz</i>
HGB	<i>Handelsgesetzbuch</i>
HRB	<i>Handelsregister Abteilung B</i>
i. H. v.	<i>in Höhe von</i>
ILB	<i>Investitionsbank des Landes Brandenburg</i>
IT	<i>Informationstechnik</i>
KHG	<i>Krankenhausfinanzierungsgesetz</i>
KMU	<i>kleine und mittlere Unternehmen</i>
KLR	<i>Kosten- und Leistungsrechnung</i>
KomHKV	<i>Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung</i>
KVB	<i>Kommunaler Versorgungsverband</i>
LK	<i>Landkreis</i>
LVP	<i>Leichtverpackungen</i>

mbH	<i>mit beschränkter Haftung</i>
MAE	<i>Mehraufwandsentschädigung</i>
MASGF	<i>Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie</i>
MVZ	<i>Medizinisches Versorgungszentrum</i>
MBO	<i>Management buy Out</i>
ÖPNV	<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>
SGB	<i>Sozialgesetzbuch</i>
SEV	<i>Schienenersatzverkehr</i>
Sopo	<i>Sonderposten</i>
SPNV	<i>Schienenpersonennahverkehr</i>
T€	<i>Tausend Euro</i>
TVÖD	<i>Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst</i>
usw.	<i>und so weiter</i>
VBB	<i>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg</i>
VJ	<i>Vorjahr</i>
VK	<i>Vollzeitkraft</i>
WFBB GmbH	<i>Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH</i>
z. B.	<i>zum Beispiel</i>

## 2 Einleitung

### 2.1 Allgemeines

Die Kommunen und Landkreise in Brandenburg dürfen sich zur Erledigung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt und die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommunen und Landkreise und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Vor diesem Hintergrund soll dieser Beteiligungsbericht dem Kreistag des Landkreises Oder-Spree und der Öffentlichkeit einen Überblick über den kommunalen Beteiligungsbesitz geben und Rechenschaft über die Aufgabenwahrnehmung durch kommunale Beteiligungsunternehmen ablegen.

Obwohl es unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich möglich ist, sich an Unternehmen des privaten Rechts unabhängig von der Rechtsform zu beteiligen, beschränkt sich der Beteiligungsbesitz des Landkreises Oder-Spree auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eine Aktiengesellschaft.

Der Landkreis Oder-Spree hält zum Stichtag 31.12.2017 13 unmittelbare Beteiligungen vor. Die Löschung der Fürstenwalder Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung erfolgte nun endgültig im Handelsregister. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen hat sich zum Beteiligungsbericht 2016 nicht wesentlich verändert. Die Unternehmen in Beteiligung des Landkreises Oder-Spree sind größtenteils stabil bis positiv zu beurteilen.

Für eine verbesserte Transparenz wurden die Kennzahlen vereinheitlicht, wobei die Individualität der einzelnen Unternehmen berücksichtigt wurde. Veränderungen der Kennzahlen sind durch Fußnoten gekennzeichnet und erklärt.

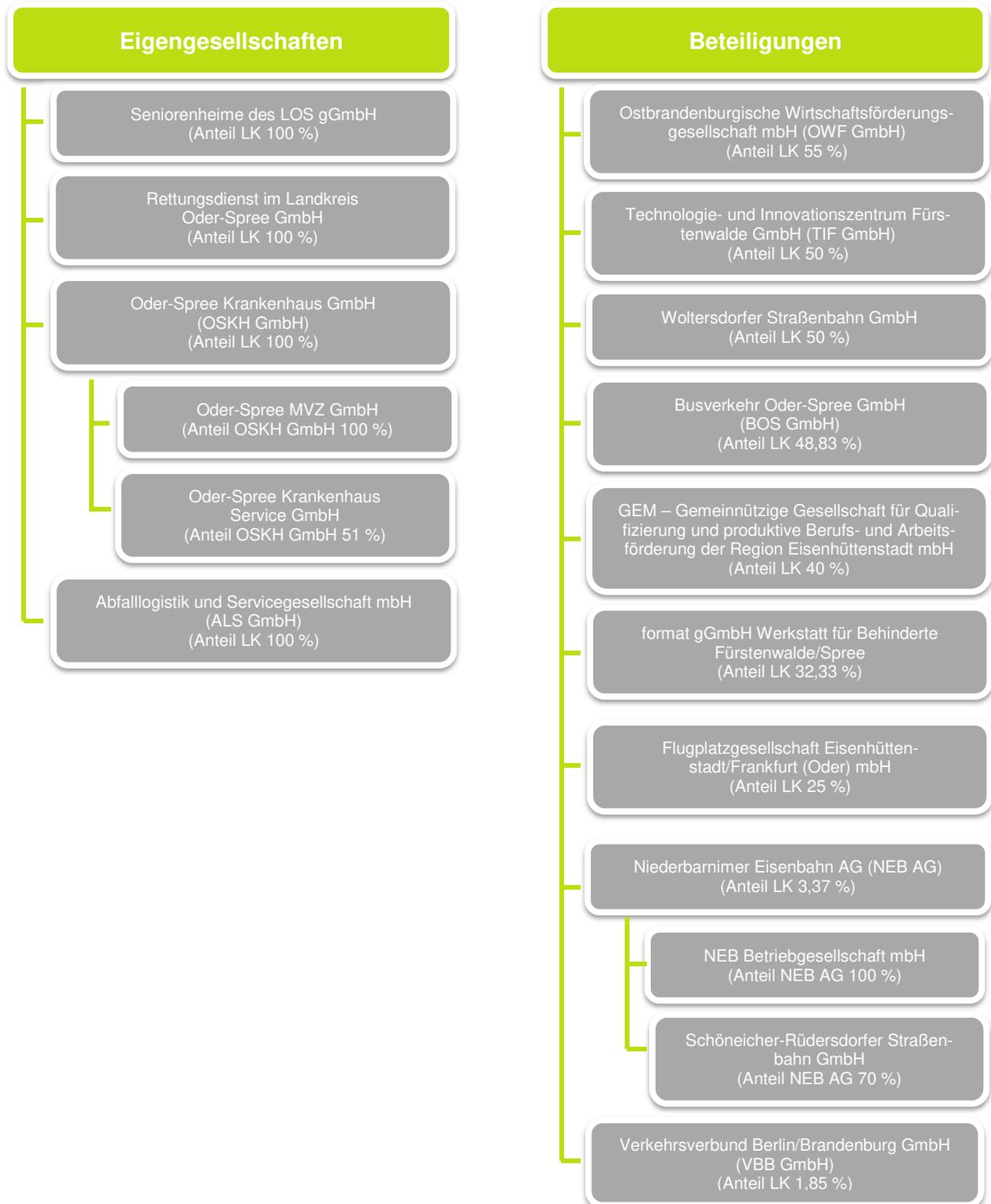
Die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Oder-Spree wurden wie im Beteiligungsbericht 2016 aufgeführt. Der Landkreis Oder-Spree übt jedoch auf diese Gesellschaften keinen herrschenden Einfluss aus.

Beeskow, den 28. April 2020



Rolf Lindemann  
Landrat

## 2.2 Graphische Darstellung der Beteiligungen des Landkreises gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf. einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen



## 2.3 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises an Gesellschaften per 31.12.2017

Name der Gesellschaft	Beschluss Kreistag/ StadtVV*	Gründungs- zeitpunkt	Höhe des Stamm- kapitals €	Anteil des LOS am Stamm- kapital %	Anteile von and. Ge- bietskör- perschaften am Stamm- kapital %
Seniorenheime des LOS gGmbH	ja	28.11.1995	26.000	100,00	-
Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree GmbH	ja	30.11.2010	25.100	100,00	-
Oder-Spree Krankenhaus GmbH	ja	19.12.2005	25.000	100,00	-
Abfalllogistik und Servicegesellschaft mbH	ja	30.05.1995	26.000	100,00	-
Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	ja	09.09.1992	51.129	55,00	10,00
Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde GmbH	ja	31.08.1993	25.600	50,00	50,00
Woltersdorfer Straßenbahn GmbH	ja	01.01.1991	25.565	50,00	50,00
Busverkehr Oder-Spree GmbH	ja	01.05.1991	51.200	48,83	-
GEM - Gemeinnütz. Gesell. f. Qualifiz. und prod. Berufs- und Arbeitsförderung der Region Eisenhüttenstadt mbH	ja	19.04.1991	102.258	40,00	60,00
format gGmbH Werkstatt für Behinderte Fürstenwalde/Spree	ja	01.07.1991	153.387,56	32,33	-
Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH	ja	03.12.1993	25.565	25,00	75,00
Niederbarnimer Eisenbahn AG	nein	09.05.1973	832.000	3,37	23,55
Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg GmbH	ja	08.12.1994	324.000	1,85	98,15

\*gemäß den §§ 131 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) (bis 28. September 2008 - § 35 Abs. 2 Nr. 25 Gemeindeordnung (GO), § 29 Abs. 2 Nr. 24 Landkreisordnung (LKrO))

## 2.4 Mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Gesellschaften per 31.12.2017

Unmittelbare Beteiligung des Landkreises Oder-Spree	Mittelbare Beteiligung	Höhe des Stammkapitals €	Anteil am Stammkapital %
Oder-Spree Krankenhaus GmbH	Oder-Spree MVZ GmbH	25.000	100,00
	Oder-Spree Krankenhaus Service GmbH	25.500	51,00
Niederbarnimer Eisenbahn AG	NEB Betriebsgesellschaft mbH	50.000	100,00
	Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH	26.000	70,00

## 3 Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen

### 3.1 Gesetzliche Anforderungen

- Rahmendaten zum Unternehmen (gem. § 61 Satz 3 Nr. 1 KomHKV)
- Analysedaten (§ 61 Satz 3 Nr. 2 KomHKV)
- Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2017 (§ 61 Satz 3 Nr. 2 KomHKV)
- Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Satz 3 Nr. 3 KomHKV)
- Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der Gemeinde zum Stand 31.12.2017 (§ 61 Satz 3 Nr. 4 KomHKV)

Maßeinheiten der Analysedaten<sup>1</sup>:

Kennzahl	Maßeinheit
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	
Anlagenintensität	%
Eigenkapitalquote	%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	€
<b>Finanzierung der Liquidität</b>	
Anlagendeckung	%
Zinsaufwandsquote	%
Liquidität 3. Grades	%
Cashflow	€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>	
Gesamtkapitalrentabilität	%
Umsatzerlöse	€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	€
<b>Personalbestand</b>	
Personalaufwandsquote	%
Mitarbeiter	Anzahl

<sup>1</sup> Erläuterungen zu den Kennzahlen entnehmen sie bitte den Seiten 98-100.

### 3.2 Seniorenheime des Landkreises Oder-Spree gGmbH

#### Seniorenheime des Landkreises Oder-Spree gGmbH

Eugen-Richter-Straße 1  
15848 Beeskow  
Telefon: 03366 154-0  
Telefax: 03366 154199



	2015	2016	2017
gezeichnetes Kapital in €	26.000	26.000	26.200
Beteiligung des LOS in €	26.000	26.000	26.000
Beteiligung des LOS in %	100	100	100
Mitgesellschafter (Anteil in %)	keine		
Gesellschaftszweck	Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der entsprechenden Vorschriften der Abgabebestimmung. Sie erstrebt keinen Gewinn. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Verwirklichung des Satzungszweckes durch fachgerechte Pflege in den Seniorenheimen.		
Öffentlicher Zweck	Sicherstellung wirksamer und wirtschaftlicher Leistungen, die den betreuungs- und pflegebedürftigen Senioren helfen, ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes, der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen.		
Gründungsdatum	28.11.1995 Amtsgericht FF(O) HRB 5203 vom 21.03.1996 geändert am 14.11.2006		
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer/in: Frau Freund Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke Landkreis Oder-Spree		
Verankerung von Prüferechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG)	ja		

## 3.2.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		10.555.327	10.580.455	10.744.295
<b>Aktiva</b>	Anlagenvermögen	9.282.641	9.050.819	9.722.325
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	9.275.850	9.047.848	9.694.086
	Forderungen	158.964	225.724	206.981
	Kassen/Bankbestand	1.077.237	1.263.250	751.873
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	3.561.296	3.882.817	4.131.101
	Sonderposten aus Zuwendungen	3.408.468	3.296.189	3.185.594
	Verbindlichkeiten	3.244.004	3.091.690	3.040.211
	<b>darunter</b>			
	Kredite	3.099.639	2.944.199	2.615.165
<b>Kreditaufnahme</b>		0	0	0
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	7.360.881	7.699.447	7.895.702
	<b>davon</b>			
	Erträge aus allg. Pflegeleistungen	7.141.007	7.509.124	7.720.592
	Sonstige Erträge	219.874	190.323	175.110
	Aufwendungen gesamt	7.262.937	7.377.926	7.739.310
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	1.160.171	1.161.422	1.216.962
Personalaufwand	4.872.898	5.018.696	5.417.515	
	Sonstige Aufwendungen	1.229.868	1.197.808	756.083
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>97.944</b>	<b>321.521</b>	<b>249.282</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft & Steuerberatungsgesellschaft Alt Moabit 2 10557 Berlin		

### 3.2.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	87,94	85,54	90,49
Eigenkapitalquote <sup>2</sup>	49,82	53,30	54,65
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	107,05	110,33	102,13
Zinsaufwandsquote <sup>3</sup>	1,40	1,14	0,93
Liquidität 3. Grades <sup>4</sup>	209,97	260,5	121,66
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	478	513	673
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1,86	3,88	3,01
Umsatzerlöse in T€ <sup>2</sup>	7.197	7.513	7.895
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	97,9	321,5	249,3
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote <sup>2</sup>	67,70	66,83	68,61
Anzahl der Mitarbeiter <sup>5</sup>	157,3	160,4	259,26

### 3.2.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung wirksamer und wirtschaftlicher Leistungen, die den betreuungs- und pflegebedürftigen Senioren helfen, ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes, der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen.

#### Umsatz- und Bedarfsentwicklung

Der Bedarf an Plätzen der stationären Pflege und Betreuung und an Plätzen in betreuten Wohnformen ist an allen Standorten der Gesellschaft im Berichtsjahr gleichbleibend hoch. Eine Veränderung der vorgehaltenen Kapazität ergibt sich allerdings aus der Anzahl der Kalendertage.

<sup>2</sup> Zur Berechnung wurde die Bilanzsumme ohne Sonderposten verwendet.

<sup>3</sup> inkl. BilRUG-Effekte (2015)

<sup>4</sup> Ab 2017 wird das gesamte Umlaufvermögen bei dieser Betrachtung herangezogen.

<sup>5</sup> Ab 2017 Änderung der durchschnittliche Vollkräfte auf Angabe der durchschnittlichen Kopfzahl der Mitarbeiter.

Die tatsächliche stationäre Belegung im Jahr 2017 im Vergleich zu 2016 stellt sich wie folgt dar:

	Seniorenheim Beeskow		Seniorenheim Fürstenwalde		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Stationäre Pflege						
Soll-Belegungstage	22.995	23.058	43070	43188	66.065	66.246
Ist-Belegungstage	21587	21536	40258	41059	61.845	62.595
Auslastung in %	93,88%	93,40%	93,47%	95,07%	93,61%	94,49%
Abwesenheitstage	532	467	794	884	1326	1351
Auslastung in % mit Abwesenheitstage	96,19%	95,42%	95,31%	97,12%	95,62%	96,53%

Dennoch blieb der Bereich der stationären Pflege in Beeskow defizitär, wobei eine deutliche Reduzierung erreicht werden konnte. Der Rückgang des Auslastungsgrades im Seniorenheim Fürstenwalde ist auf die zunehmende Ablehnung des Zwei-Bett-Zimmers durch mögliche Interessenten zurückzuführen.

Der Auslastungsgrad der Kurzzeitpflege im Seniorenheim Beeskow beträgt 2017 61,46 % und 2016 59,11%. Somit ist in diesem Bereich eine leichte Erhöhung der Auslastung zu verzeichnen.

Die Auslastung in der Tagespflege ist, trotz vertraglich gebundenen Plätzen zu 92,86 %, rückläufig. Der Auslastungsgrad beträgt 71,25 %. Die Kostensätze basieren auf einer 75 %igen Auslastung. Somit ist die Tagespflege am Standort Beeskow nicht kostendeckend.

Die Vergütungsvereinbarungen mit den Pflegekassen zum 1. Februar 2017 beinhalten eine Steigerung der Kosten von 2,6 % beim Personalaufwand und von 1,8 % beim Sachaufwand. Die Steigerung der Sachkosten deckt die Erhöhung der Lebenshaltungskosten. Die Steigerung der Personalkosten ermöglicht die Erhöhung der Gehälter in zwei Stufen, zum 1. Januar 2017 (Lohngruppe 24-26) und zum 1. August 2017 (Lohngruppe 1 - 16).

### Investitionen /Finanzierungsmaßnahmen

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand der Baufortschritt für die Errichtung des Erweiterungsbaus am Standort Beeskow, für dessen Finanzierung in 2018 ein weiterer Kredit aufgenommen wird.

Das Anlagevermögen erhöht sich um 671 T€, insbesondere durch den Neu- und Umbau des Seniorenheimes in Beeskow.

Insgesamt bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten in Höhe von 2.782,3 T€.

Die Tilgungen der Kredite erfolgten planmäßig.

### Personal- und Sozialbereich

Die Basis für die Personalentwicklung stellen die Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen mit den Verbänden der Pflegekassen im Land Brandenburg dar.

Der Entwicklung der Personalkosten kommt eine besondere Aufmerksamkeit in diesem Geschäftsjahr zu. Im Berichtszeitraum erhöht sich die Personalaufwandsquote von 66,83 % auf

68,61 %. Ein weiterer Aspekt für die Erhöhung des Personalaufwandes ist die Entgelterhöhung der Beschäftigten.

Das vorzuhaltende Personal für stationäre Bereiche ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Pflegepersonal	2017	2016	Abweichungen
	1 Mitarbeiter pro		
Pflegegrad I	4,39 Bewohner	0,00 Bewohner	-4,39 Bewohner
Pflegegrad II	3,42 Bewohner	3,93 Bewohner	0,51 Bewohner
Pflegegrad III	3,00 Bewohner	1,96 Bewohner	-1,04 Bewohner
Pflegegrad IV	2,31 Bewohner	1,70 Bewohner	-0,61 Bewohner
Pflegegrad V	1,80 Bewohner	1,70 Bewohner	-0,10 Bewohner
Leitung/Verwaltung	35,00 Bewohner	35,00 Bewohner	0,00 Bewohner
Hauswirtschaft	7,00 Bewohner	7,00 Bewohner	0,00 Bewohner
	<u>56,92 Bewohner</u>	<u>51,29 Bewohner</u>	<u>-5,63 Bewohner</u>

### Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresgewinn in Höhe von 249,3 T€ ab.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 383 T€ bei gesunkenen Berechnungstagen. Dies ist vor allem auf die neue Eingruppierung nach Pflegegraden zurückzuführen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Erhöhung der Personalaufwandsquote um 1,8 % auf 68,6 %. Dies resultiert aus der Steigerung der Personalrichtwerte.

### Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote (unter Einbeziehung des Sonderpostens) erhöhte sich am Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 53,3 % auf 54,65 %. Dies ist auf Grund der Bildung einer Gewinnrücklage aus dem Jahresüberschuss von 2016 (321.521 €) zurückzuführen. Das lang- und mittelfristige Kapital deckt zum Bilanzstichtag das lang- und mittelfristige Vermögen.

## 3.2.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

### Prognose

Die Gesellschaft ist in der Lage, alle Leistungen, die im Rahmen der Pflegeversicherung refinanziert bzw. anteilig refinanziert werden, zu übernehmen. Die wesentlichen Geschäftsfelder werden auch künftig in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege und Betreuung liegen.

Für das Jahr 2018 ist die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus am Standort Beeskow mit 10 Plätzen vorgesehen. Gleichzeitig erfolgt eine Reduzierung der Kapazität im Seniorenheim Fürstenwalde um 10 Plätze, so dass die Gesamtkapazität der Gesellschaft bestehen bleibt. Dem freigestellten Personal in Fürstenwalde wird in den Wohngemeinschaften in Beeskow

ein Arbeitsplatz angeboten, sodass betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden können.

In der Prognose für 2018 wird ein sinkender Jahresgewinn in Höhe von 20 T€ erwartet. Dies ist aufgrund steigender Personalausgaben im Zusammenhang mit der Besetzung von Planstellen zurückzuführen.

### Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Geschäftsverlauf ist stabil.

Die bestehenden Geschäftsbereiche wurden im Berichtszeitraum kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Betriebsvereinbarung zur Einführung eines leistungsgerechten Lohnsystems sichert langfristig die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft, da sich die Löhne und Gehälter künftig nur in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und den durch die Verbände der Pflegekassen angebotenen Steigerungen der Personalkosten entwickeln können.

Langfristig geht die Geschäftsführung von einer wirtschaftlichen Stärkung des Standortes Beeskow durch die Errichtung des Erweiterungsbaus und der damit verbundenen Schaffung von Wohngruppen mit ambulanter Pflege und Betreuung aus.

Ein Risiko wird in der langfristigen Auslastung von Zwei-Bett-Zimmern im Seniorenheim Fürstenwalde sein. Um dies zu vermeiden, wird ein Teilumbau notwendig. Des Weiteren ermöglicht der Erlass zur Umsetzung des § 8 Absatz 2 Satz 1 der Strukturqualitätsverordnung vom 02.02.2018 unter bestimmten Voraussetzungen die Nutzung von Zwei-Bett-Zimmern in stationären Einrichtungen im Land Brandenburg bis 2035. Dies bedeutet für das Seniorenheim Fürstenwalde eine Reduzierung der Kapazität von 20 Plätzen. Die Reduzierung wird 2018 und 2019 jeweils 10 Plätze betragen.

Durch das Pflegestärkungsgesetz II, in Kraft seit dem 01.01.2017, wurden die Pflegestufen in Pflegegrade umgewandelt. Das erreichte Ergebnis zeigt, dass eine Steigerung der Erträge bei gleichbleibender Kapazität erreicht werden konnte.

Preisänderungsrisiken sind aufgrund der nicht tatsächlichen marktgesteuerten Preisbildung nicht zu erwarten.

### 3.2.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

### 3.3 Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree GmbH

#### Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree GmbH

Radinkendorfer Straße 75  
15848 Beeskow  
Telefon: 03366 33843-3800  
Telefax: 03366 33843-3802

	2015	2016	2017
gezeichnetes Kapital in €	25.100	25.100	25.100
Beteiligung des LOS in €	25.100	25.100	25.100
Beteiligung des LOS in %	100	100	100
Mitgesellschafter (Anteil in %)	keine		
Gesellschaftszweck	Durchführung von Aufgaben nach dem Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz (BbgRettG), d. h. Durchführung von bedarfsgerechter und flächendeckender Notfallrettung von Personen und qualifizierter Krankentransporte		
Öffentlicher Zweck	Gewährleistung der Aufgaben nach dem Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz im Landkreis Oder-Spree		
Gründungsdatum	30.11.2010 HRB 13371 FF Amtsgericht Frankfurt (Oder)		
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer: Herr Wegener Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke      Landkreis Oder-Spree		
Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf. i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG	ja		

### 3.3.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		<b>2015</b> <b>- in € -</b>	<b>2016</b> <b>- in € -</b>	<b>2017</b> <b>- in € -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		7.729.349	9.489.043	7.386.428
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	2.390.395	3.336.991	2.635.135
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	2.321.183	3.257.219	2.548.743
	Forderungen	3.602.540	1.986.940	1.967.495
	Kassen/Bankbestand	1.509.837	3.946.204	2.802.756
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	1.294.648	1.294.648	1.294.648
	Rückstellungen	883.542	2.259.005	2.351.097
	Verbindlichkeiten	5.551.160	5.935.391	3.740.684
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>982.233</b>	<b>1.798.520</b>	<b>374.879</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	13.064.140	15.977.772	16.380.117
	<b>davon</b>			
	Umsatzerlöse	12.938.054	15.788.525	16.153.963
	Zinsen/ähnl. Erträge	1.404	156	88
	sonstige betriebliche Erträge	124.682	189.091	226.066
	Aufwendungen gesamt	13.064.140	15.977.772	16.380.117
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	2.743.047	2.805.190	2.878.747
	Personalaufwand	7.835.790	9.062.882	10.429.611
	Abschreibungen	752.096	842.317	923.599
Zinsen/ähnl. Aufwendungen	39.961	43.765	57.380	
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.693.246	3.223.618	2.090.780	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		Dirk Peter Wilding Wirtschaftsprüfungskanzlei; Schöneiche bei Berlin		

### 3.3.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	30,92	35,17	35,68
Eigenkapitalquote	16,75	13,64	17,53
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	137,88	133,59	125,56
Zinsaufwandsquote	0,31	0,27	0,36
Liquidität 3. Grades	149,9	156,07	125,56
Cashflow	562.056	2.436.367	1.015.692
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,51	0,46	0,78
Umsatzerlöse	12.938.054	15.788.525	16.153.963
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote <sup>6</sup>	59,97	56,72	63,67
Anzahl der Mitarbeiter <sup>7</sup>	209,8	207,8	221,8

### 3.3.3 Verkürzter Lagebericht 2017

#### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt das Jahresergebnis der Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree GmbH wie im Vorjahr 0,00 €.

Wesentliche Einflussgröße bezogen auf die Ertragslage ist die Geltendmachung eines Aufwendersatzes nach § 670 BGB gemäß Aufgabenübertragungsvertrag gegenüber dem Landkreis Oder-Spree i. H. v. 61 T€, der aus nicht gebührenfähigen Kosten im Wesentlichen aus Forderungsverlusten sowie Anpassungen von Einzel- und Pauschalwertberichtigung herrührt.

Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich gegenüber der mit den Krankenkassen vereinbarten KLR eine Kostenüberdeckung in Höhe von 319 T€. Dies resultiert vor allem aus einer Planunterschreitung des angefallenen Gesamtaufwandes. In der Gebührenkalkulation für 2019 wird die erzielte Kostenüberdeckung gebührenmindernd in Anrechnung gebracht.

<sup>6</sup> Statt der Umsatzerlöse wird an dieser Stelle die Summe aller Erträge zur Berechnung genutzt.

<sup>7</sup> Ab 2017 Änderung der durchschnittliche Vollkräfte auf Angabe der durchschnittlichen Kopfzahl der Mitarbeiter.

Auch im Wirtschaftsjahr 2017 sind nicht gebührenfähige und damit nicht gegenüber den Gebührenschuldern abrechenbare Kosten entstanden, die vor allem Forderungsverluste i. H. v. 59 T€ (VJ 36 T€) betreffen. Sonstige nicht gebührenrelevante Erträge und Eigenkapitalzinsen reichen in 2017 nicht aus, um die nicht abrechenbaren Kosten vollständig zu decken.

Die Steigerung von Gebührenerlösen und Gesamtkosten sind hauptsächlich bedingt durch mehr gefahrene Einsätze, haustarifliche Steigerungen, höheren Personaleinsatz und allgemeine Preissteigerungen.

### **Finanz- und Liquiditätslage**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt einen Mittelzufluss in Höhe von rund 1.481 T€. Die Ursachen hierfür liegen vor allem im Zahlungszufluss der für 2017 kalkulierten und realisierten Gebühren, die auch die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen i. H. v. 924 T€ abdecken.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss von 267 T€ für getätigte Anschaffungen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt einen Mittelzufluss von 2.357 T€, der vor allem aus der vollständigen Tilgung der Liquiditätshilfedarlehen (2.000 T€) resultiert. Darüber hinaus standen Darlehensaufnahmen aus Investitionskrediten von 375 T€ und Tilgungsleistungen von Investitionskrediten i. H. v. 733 T€ gegenüber. Zur Finanzierung der Investitionen für den Beschaffungszeitraum 2017 wurde ein entsprechender Kredit bei der deutschen Leasing Finance abgerufen.

Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2017 unverändert 1.295 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,5 % (VJ 13,7 %).

Die Gebührenabrechnung verlief aufgrund der zum 1. Januar 2017 vorliegenden Satzung von Jahresbeginn an fristgerecht im geordneten Turnus.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung (Kurzdarstellung)**

- Risiko aus einem Vertragsverhältnis mit einem ehemaligen Dienstleister
- Risiko Aufgabenerfüllung (Verletzlichkeit des Notfallsystems)
- Risiko Kostendeckungslücken
- Risiko der Vergütung von Arbeitsbereitschaft
- Risiko Personalbestand
- Chance Neubau und weitere bauliche Optimierungen von Rettungswachen (Projekte: Brieskow-Finkenheerd, Erkner und Wendisch Rietz)

### **3.3.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die wirtschaftliche Situation der Rettungsdienst GmbH hat sich seit 2014 erheblich verbessert. Die wesentlichen Ziele der getroffenen Maßnahmen wie die Rückführung von Liquiditätshilfen, die zeitgerechte Erstellung von Jahresabschluss und Gebührenkalkulation, der Aufbau eines unterjährigen Berichtswesens sowie die Optimierung des Forderungsmanagements sind erfolgreich umgesetzt worden. Die hierfür notwendigen Prozesse sind in der Gesellschaft etabliert und werden gelebt.

Die Schwerpunkte für die Entwicklung des Unternehmens in den kommenden Geschäftsjahren sind der Ausbau der betrieblichen Infrastruktur sowie die nachhaltige Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.

Es ist anzunehmen, dass sich die bestehende Personalunterdeckung erst 2020 nach dem Abschluss der umfangreichen Schulungsmaßnahmen (Umsetzung Notfallsanitättergesetz) der Fachmitarbeiter verbessert.

Die Situation auf dem Stellenmarkt des Einsatzpersonals des Rettungsdienstes ist gekennzeichnet von einem starken Wettbewerb der Landkreise und Hilfsorganisationen, welches sich zusätzlich durch die Umsetzung des Notfallsanitättergesetzes verschärft.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung nach aktuellem Kenntnisstand und in Würdigung der im Lagebericht dargestellten Sachverhalte von ausgeglichenen Jahresergebnissen für die Jahre 2017 bis 2018 aus. Aufgrund der zum Teil erheblichen Schwankungen der Einsatzzahlen sind Kostenunterdeckungen im Rettungsdienst grundsätzlich nicht auszuschließen. Durch das bestehende unterjährige Berichtswesen ist die Rettungsdienst GmbH jedoch in der Lage, solche Situationen zu erkennen und hierauf frühzeitig zu reagieren.

### 3.3.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen / Kapitalentnahmen (die nicht b) entsprechen)	Keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Verlustausgleich von 60.791,50 € (Auszahlung in 2019)
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Sicherheitsübereignungen von Fahrzeugen zur Besicherung von Investitionskrediten
d)	<p>Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können</p> <p><b>Einzahlungen:</b></p> <p style="padding-left: 20px;">Darlehen von LOS</p> <p><b>Auszahlungen:</b></p> <p style="padding-left: 20px;">Ablieferungen an den LOS</p> <p style="padding-left: 20px;">Tilgung von Darlehen an den LOS</p>	<p>keine</p> <p>Gesamt 240.978,93 €</p> <p><b>davon</b></p> <p>Verwaltungskostenbeiträge 34.424,49 €</p> <p>Bewirtschaftungskostenbeiträge 206.554,44 €</p> <p>Liquiditätshilfe-Darlehen: 2.000.000,00 €</p> <p>Investitions-Darlehen: 259.829,56 €</p>

### 3.4 Oder-Spree Krankenhaus GmbH und ihre Beteiligungen

#### 3.4.1 Oder-Spree Krankenhaus GmbH

**Oder-Spree Krankenhaus GmbH**

Schützenstraße 28  
15848 Beeskow  
Telefon: 03366 444500  
Telefax: 03366 444501



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	25.000	25.000	25.000
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	25.000	25.000	25.000
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	100	100	100
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	keine		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern; Begutachtungen vorzunehmen und die zu versorgenden Patienten unterzubringen und zu verpflegen.		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Gewährleistung der medizinischen Versorgung im Landkreis Oder-Spree		
<b>Gründungsdatum</b>	19.12.2005, HRB 11035 FF Amtsgericht Frankfurt (Oder)		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Wegener Gesellschafterversammlung: Herr Lindemann Landkreis Oder-Spree Beirat: Herr Dr. Berger (Vorsitzender) Frau Kramer (Stellvertretende) Herr Dr. Schneider Herr Birnack Frau Weitzel Herr Selenz		
<b>Verbundene Unternehmen</b>	Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Oder-Spree MVZ GmbH (Tochtergesellschaft). In der Oder-Spree MVZ GmbH gab es im Jahr 2016 keine aktive Geschäftstätigkeit.  Weiterhin ist die Gesellschaft zu 51 % Gesellschafterin der Oder-Spree Krankenhaus Service GmbH.		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja		

**3.4.1.1 Auszug aus der Bilanz und GuV**

		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
		<b>- in € -</b>	<b>- in € -</b>	<b>- in € -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		17.406.612	17.884.634	18.567.516
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	6.980.495	6.944.295	6.862.128
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	6.743.673	6.677.113	6.637.790
	Forderungen	2.577.281	2.250.613	2.397.801
	Kassen/Bankbestand	6.354.549	7.223.678	7.880.424
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	5.708.930	6.179.642	6.951.703
	Sonderposten aus Zuwendungen	5.787.563	5.762.603	5.713.803
	Verbindlichkeiten	3.592.898	3.592.854	2.652.875
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	21.104.843	21.489.879	23.463.780
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	19.171.978	20.254.820	21.636.036
	Zuweisungen/Zuschüsse <sup>8</sup>	763.293	727.596	706.834
	Sonstige Erträge <sup>9</sup>			1.120.910
	Aufwendungen gesamt	20.568.996	21.019.167	22.691.719
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	5.073.438	5.170.180	5.395.963
Personalaufwand	11.511.591	11.804.739	12.420.266	
Abschreibungen	695.139	635.416	658.527	
sonstige Aufwendungen <sup>10</sup>	2.417.441	2.581.662	4.216.963	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>535.847</b>	<b>470.712</b>	<b>772.061</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>		Röver Brönner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		

<sup>8</sup> Ab 2017 befindet sich die Gegenposition in den sonstigen Aufwendungen.

<sup>9</sup> Ab 2017 sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, weitere Erträge sowie Bestandsveränderungen enthalten.

<sup>10</sup> Ab 2017 sind die Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG sowie weitere Aufwendungen enthalten.

### 3.4.1.2 Auszug aus der Bilanz und GuVAnalysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität <sup>11</sup>	40,1	38,8	39,49
Eigenkapitalquote <sup>12</sup>	46,91	50,57	49,39
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	152,2	156,7	168,98
Zinsaufwandsquote	0,02	0,02	0,01
Liquidität 3. Grades <sup>13</sup>	154,1	162,6	180,93
Cashflow <sup>14</sup>	749.900	605.900	1.782.166
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität <sup>15</sup>	4,24	3,51	4,45
Umsatzerlöse <sup>16</sup>	19.171.978	20.254.820	21.636.036
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	535.847	470.712	772.061
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote <sup>17</sup>	60,05	60,2	57,41
Anzahl der Mitarbeiter <sup>18</sup>	193,55	195,67	231,50

### 3.4.1.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 6.456 Patienten (inklusive Überlieger) stationär behandelt. Dies bedeutet einen leichten Rückgang von 0,78 % (-51 Fälle) im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr. Die Fallschwere inklusive Überlieger (CMI) konnte um 2,09 % auf 0,830 (VJ 0,813) erhöht werden. Der zwischen der Landeskrankenhausgesellschaft und den Krankenkassen im Land Brandenburg zu vereinbarende Landesbasisfallwert 2017 betrug 3.347,67 € (+2,12 %). Die Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen (inkl. Überlieger) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % und beliefen sich auf 18.850 T€ (VJ 18.503 T€). Für den Fixkostendegressionsabschlag, Erlösausgleiche sowie den Pflegezuschlag wurden in Summe -74 T€ berücksichtigt. Die Oder-Spree Krankenhaus GmbH hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 772 T€ (VJ 471 T€) abgeschlossen. Unter

<sup>11</sup> Ab 2017 wird die Bilanzsumme ohne Ausgleichsposten herangezogen.

<sup>12</sup> Ab 2017 werden das Eigenkapital und die Bilanzsumme ohne Ausgleichs- und ohne Sonderposten herangezogen.

<sup>13</sup> Ab 2017 werden Verbindlichkeiten und Rückstellungen unter einem Jahr berücksichtigt.

<sup>14</sup> Ab 2017 werden die gesamten Rückstellungsveränderungen berücksichtigt.

<sup>15</sup> Ab 2017 wird das Jahresergebnis nach Steuern zur Berechnung herangezogen.

<sup>16</sup> Ab 2017 werden die Umsatzerlöse aus der GuV herangezogen.

<sup>17</sup> Ab 2017 werden die Umsatzerlöse aus der GuV herangezogen.

<sup>18</sup> Ab 2017 Änderung der durchschnittliche Vollkräfte auf Angabe der durchschnittlichen Kopfzahl der Mitarbeiter.

Berücksichtigung obiger Ausführungen ist das abgelaufene Geschäftsjahr positiv zu bewerten.

#### **3.4.1.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Die krankenhausspezifischen Risiken werden vorwiegend durch die Gesundheitspolitik und die daraus resultierenden Rahmenbedingungen geprägt. Der Wettbewerbsdruck wird weiter deutlich zunehmen. Neben dem demographischen Wandel und den insbesondere im ländlichen Raum existierenden Ärztemangel ist nunmehr auch der Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich zu nennen. Darüber hinaus wird das restriktiven Prüf- und Vergütungsregimes der Krankenkassen weiter zunehmen.

Der bisherige Mehrleistungsabschlag in Höhe von 25 Prozent wurde ab dem Jahr 2017 durch den Fixkostendegressionsabschlag (FDA) ersetzt. Die dreijährige Fortgeltung der bisherigen Mehrleistungsabschläge bleibt hiervon unberührt. Auch der „neue“ Fixkostendegressionsabschlag soll für drei Jahre gelten. Entgegen der ursprünglichen Regelung wurde durch die Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG) der Regel-FDA für die Jahre 2017 und 2018 auf 35 Prozent und der erhöhte FDA für bestimmte Leistungen auf 50 Prozent begrenzt. Es zeigt sich, dass seitens der Krankenkassen in der Budgetverhandlung 2017 ein FDA von 50 Prozent präferiert wird. Ab dem Jahr 2019 ist die Höhe des Regel-FDA durch die Vertragsparteien auf Landesebene und der erhöhte FDA durch die Vertragsparteien auf Ortsebene festzulegen.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat nach kontroversen Verhandlungen am 18.04.2018 nunmehr ein dreistufiges Notfallkonzept beschlossen. An die Stufen der Notfallversorgung (Nichtteilnahme, Basisnotfallversorgung, erweiterte Notfallversorgung, umfassende Notfallversorgung) werden definierte Anforderungen (Strukturvoraussetzungen) gestellt. Krankenhäuser müssen ihre Zentralen Notaufnahmen ggf. an die neuen Strukturbedingungen der Notfallversorgungsstufen anpassen. Die Selbstverwaltung wird für die verschiedenen Stufen der Notfallversorgung Zu- und Abschläge vereinbaren. Auch für Krankenhäuser, die bisher an der strukturierten Notfallversorgung teilnahmen aber die Strukturvoraussetzungen des G-BA Notfallversorgungsstufen nicht erfüllen, ist die Vereinbarung eines Abschlages vorgesehen. Aus möglichen notwendigen Strukturanpassungen der Zentralen Notaufnahme ist auch für die Oder-Spree Krankenhaus GmbH mit zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen.

Neben einer Reform der Ausbildung der Pflegeberufe hat sich die Politik auf die Einführung von Personaluntergrenzen in pflegeintensiven Bereichen in Krankenhäusern verständigt. Die Vorgaben sollen in einer Vereinbarung zwischen der DKG und dem GKV-Spitzenverband bis zum 30. Juni 2018 mit Wirkung zum 1. Januar 2019 festgelegt werden.

Die nach wie vor nicht auskömmliche Förderung notwendiger Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen durch die Öffentliche Hand machen es auch weiterhin zukünftig erforderlich, eine ausreichende Unternehmensrendite zu erwirtschaften.

Um das Unternehmensrisiko zu reduzieren erfolgt im Oder-Spree Krankenhaus auf Basis einer Betriebsvereinbarung eine Gewinnbeteiligung der nichtärztlichen Mitarbeiter, um diese am Unternehmenserfolg zu beteiligen und nicht von der Lohnentwicklung abzukoppeln. Vor dem Hintergrund der hohen sprungfixen Vorhaltekosten im Personalbereich ist damit die notwendige Flexibilität in der Unternehmenssteuerung gegeben, um auf Veränderungen der externen und internen Rahmenbedingungen wie z. B. Umsatzrückgänge bzw. -stagnation, nicht vorhersehbare Kostensteigerungen usw. ohne ad hoc Personalmaßnahmen reagieren

zu müssen. Diese Verfahrensweise hat in den vergangenen Jahren wesentlich zum Unternehmenserfolg der Oder-Spree Krankenhaus GmbH beigetragen. Gleichwohl wurde im Geschäftsjahr 2017 geprüft, inwieweit der seitens der nichtärztlichen Mitarbeiterschaft geäußerte Wunsch, die monatliche Vergütung vorab anzuheben, also den in der Betriebsvereinbarung definierten „Sockelbetrag“ quotale auf die Monatsgehälter des Jahres umzulegen, vor dem Hintergrund der aktuellen internen und externen Rahmenbedingungen entsprochen werden kann. Dies gilt vor allem auch, um die Attraktivität des Oder-Spree Krankenhauses für die Mitarbeiter/-innen aber auch externe Bewerber/-innen - insbesondere in den patientennahen Bereichen - weiterhin zu erhalten. Hierzu wurden seitens der Geschäftsführung umfangreiche Gespräche/Verhandlungen mit dem Betriebsrat, den Abteilungsleitern bzw. Mitarbeitern geführt, mit dem Ziel, die Interessen der Mitarbeiter als auch des Unternehmens gegenseitig abzuwägen und in eine neue Betriebsvereinbarung zu konsentieren. Die Geschäftsführung hat versucht, mit Blick auf die schwierige Gewinnung von Mitarbeitern des Pflege- und Funktionsdienstes auszuloten, inwieweit die Mitarbeiter bzw. der Betriebsrat eine Regelung mittragen könnten, bei der diese Berufsgruppe im Rahmen einer „Sockelanhebung“ finanziell einen höheren Vergütungsanreiz erhält. Dieser Vorschlag erwies sich als bisher nicht konsensfähig.

Der zunehmende Ärztemangel, der Fachkräftemangel – insbesondere im Pflege- und Funktionsbereich - und der damit einhergehende verschärfte Wettbewerb um Beschäftigte dieser Berufsgruppen und die realisierten Gehaltssteigerungen des ärztlichen Personals als auch die nicht von den Krankenkassen refinanzierten Gehaltsentwicklungen des TVÖD stellen zusammen mit den vorab genannten Entwicklungen ein Risiko im Hinblick auf die Unternehmensentwicklung dar.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Oder-Spree-Krankenhaus GmbH ist es zwingend notwendig, die Leistungen (Fallzahl, CMI) und Erlöse bei konstanten bzw. leicht steigenden Aufwendungen auszuweiten bzw. bei konstanten Leistungen und Erlösen die Aufwendungen zu reduzieren. Hierzu ist es erforderlich, die Erlöse-, Kosten- und Prozessstrukturen zu überprüfen und anzupassen.

Chancen sieht die Geschäftsführung nach wie vor durch eine Positionierung des Oder-Spree Krankenhauses als eine wohnortnahe Gesundheitsklinik, d. h. dass neben dem medizinischen Sachverstand auf persönliche Zuwendung Wert gelegt wird. Die Patienten werden nicht nur gut behandelt, sondern fühlen sich im Oder-Spree-Krankenhaus auch gut aufgehoben (vgl. hierzu statistische Erhebungen i. R. hausinterner Patientenzufriedenheitsanalysen). Vor dem Hintergrund der dargelegten externen und internen Anforderungen an das Oder-Spree Krankenhaus wird die Überprüfung und Anpassung der Erlös-, Kosten- und Prozessstrukturen als Chance gesehen, um bei stagnierenden bzw. geringfügigen Budgetzuwachsen die Wettbewerbsfähigkeit des Oder-Spree Krankenhauses auch zukünftig weiterhin erfolgreich zu gewährleisten. Dies auch vor dem Hintergrund der schwierigen Gewinnung von Personal im Pflege- und Funktionsbereich. Diese Umstände verschärfen das Spannungsverhältnis der Oder-Spree Krankenhaus GmbH zu den Vergütungsverhältnissen anderer regionaler Krankenhäuser, so dass aus Sicht der Geschäftsführung die Zukunftsfähigkeit des bisher erfolgreichen Modells einer gewinnabhängigen Sondervergütung an die nichtärztlichen Mitarbeiter auf Grundlage einer Betriebsvereinbarung in Frage gestellt werden muss. Ausgehend von den erheblichen Erhöhungen des TVÖD 2018 sowie dem nunmehr abgeschlossenen Haustarifvertrag des Städtischen Krankenhauses Eisenhüttenstadt sieht die Geschäftsführung die Chance, dass die von ihr in den Verhandlungen 2017 vorgeschlagenen und vom Betriebsrat bisher nicht mitgetragenen Lösungsansätzen in einem zu verhandelnden Haustarifvertrag Konsensfähigkeit erlangen können.

Um die Zukunftsfähigkeit der Oder-Spree Krankenhaus GmbH bzw. des Standortes auch weiterhin zu sichern, sind strategische Partnerschaften als auch institutionelle Veränderungen zu prüfen.

Der demografischen Entwicklung, die zu einer Erhöhung des Anteils an älteren, multimorbiden Personen in der Bevölkerung führt, muss auch das Oder-Spree Krankenhaus Rechnung tragen. Hier bestehen Chancen, dass das Krankenhaus durch steigende Fallzahlen/CMI seine lokale Bedarfsnotwendigkeit dokumentiert und hieraus gegebenenfalls auch Erlöszuwächse generiert. Gleichwohl ist der Entwicklung von medizinisch und ökonomisch tragfähigen Kooperationen bzw. Versorgungsformen im stationären wie auch im ambulanten vertragsärztlichen Sektor der besonderen regionalen Wettbewerbssituation des Oder-Spree Krankenhauses Rechnung zu tragen, die aufgrund des vorhandenen Leistungsspektrums umliegender Kliniken eine Ausweitung bestehender Leistungsprofile des Oder-Spree Krankenhauses nur begrenzt ermöglichen. Gleiches gilt auch für eine Stärkung der medizinischen Profile z. B. dem Ausbau von Spezialisierungen, sofern diese von den Krankenkassen und dem MASGF mitgetragen werden.

Ausgehend von der bisherigen Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres und unter Berücksichtigung der schwierigen und sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen geht die Geschäftsführung derzeit auch für das Jahr 2018 von einem positiven Ergebnis aus.

### 3.4.1.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung	
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine	
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine	
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine	
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können z. B. Zuwendung/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind	Unterdeckung aus der Zusatzversorgung (KVB) Investitionspauschale	1.136 T€ 708 T€

### 3.4.2 Oder-Spree MVZ GmbH

**Oder-Spree MVZ GmbH**  
 Schützenstraße 28  
 15848 Beeskow  
 Telefon: 03366 444500  
 Telefax: 03366 444501

	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	25.000	25.000	25.000
<b>Beteiligung des OSKH in €</b>	25.000	25.000	25.000
<b>Beteiligung des OSKH in %</b>	100	100	100
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	keine		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung, der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten sowie Bildung von wirtschaftlich-medizinischen Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens, einschließlich des Angebotes und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.		
<b>Gründungsdatum</b>	30.01.2008, HRB 11680 FF Amtsgericht Frankfurt (Oder)		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Wegener Gesellschafterversammlung: Herr Lindemann Landkreis Oder-Spree		
<b>Verbundene Unternehmen</b>	Die Gesellschaft ist 100%ige Tochter der Oder-Spree Krankenhaus GmbH.		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja		

### 3.4.2.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		<b>2015</b> <b>- in € -</b>	<b>2016</b> <b>- in € -</b>	<b>2017</b> <b>- in € -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		15.541	14.110	13.470
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	0	0	0
	Umlaufvermögen	15.541	14.110	13.470
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	15.496	14.110	13.470
	Verbindlichkeiten	45	0	0
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	0	0	0
	Aufwendungen gesamt	1.356	1.356	1.386
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	1.202	1.202	0
	sonstige betriebliche Aufwendungen	154	184	640
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>-1.356</b>	<b>-1.386</b>	<b>-640</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>		-		

**3.4.2.2 Analysedaten**

<b>Kennzahl</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	-	-	-
Eigenkapitalquote	99,7	100,0	100,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	-	-	-
Zinsaufwandsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	34.535,6	-	-
Cashflow	1.311	1.431	-640
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-8,72	-9,82	-4,75
Umsatzerlöse	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.356	-1.356	-640
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	-	-	-
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

**3.4.2.3 Verkürzter Lagebericht 2017**

In der Oder-Spree MVZ GmbH gab es im Jahr 2017 wie auch in den Vorjahren keine aktive Geschäftstätigkeit.

**3.4.2.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Es wird 2018 keine aktive Geschäftstätigkeit geben.

### 3.4.2.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können z. B. Zuwendung/ Zuschüsse, die dem Unterneh- men im Geschäftsjahr zugeflossen sind	keine

### 3.4.3 Oder-Spree Krankenhaus Service GmbH

#### Oder-Spree Krankenhaus Service GmbH

Schützenstraße 28  
15848 Beeskow  
Telefon: 03366 444500  
Telefax: 03366 444501

	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	25.500	25.500	25.500
<b>Beteiligung des OSKH in €</b>	13.000	13.000	13.000
<b>Beteiligung des OSKH in %</b>	51	51	51
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	Perfekta Dienstleistungen und Gebäudereinigung GmbH, Fürstenwalde		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Der gesellschaftliche Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen zur infrastrukturellen und technischen Gebäudebewirtschaftung für das Oder-Spree Krankenhaus Beeskow. Dies beinhaltet insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (Gebäude-, Glas- und Außenreinigung) und Winterdiensten sowie weiteren Service-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen (z. B. Pförtnerdienste, Transportdienste und Ähnliches).		
<b>Gründungsdatum</b>	28.02.2008 HRB 11742 Amtsgericht Frankfurt (Oder)		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Wegener Herr Rohrbeck Gesellschafterversammlung: Herr Wegener, Herr Rohrbeck		
<b>Verbundene Unternehmen</b>	Die Oder-Spree Krankenhaus GmbH ist zu 51 % an der Gesellschaft beteiligt.		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	nein		

### 3.4.3.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		44.622	50.482	43.145
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	0	0	0
	Umlaufvermögen	44.622	50.482	43.145
	<b>darunter</b>			
	Forderungen	19.291	1.354	21.990
	Kassen/Bankbestand	25.331	49.128	21.155
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	29.861	32.041	28.706
	Rückstellungen	2.590	1.845	1.210
	Verbindlichkeiten	12.171	16.596	13.228
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	231.867	236.818	254.761
	<b>davon</b>			
	Umsatzerlöse	231.867	236.818	251.426
	Aufwendungen gesamt	230.076	234.638	254.761
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	41.086	40.155	40.455
	Personalaufwand	182.833	189.996	210.855
	sonstige Aufwendungen <sup>19</sup>	5.522	3.939	3.452
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>1.791</b>	<b>2.180</b>	<b>-3.335</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>		-		

<sup>19</sup> Ab 2017 werden sonstige betriebliche und weitere sonstige Aufwendung dargestellt.

**3.4.3.2 Analysedaten**

<b>Kennzahl</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalquote <sup>20</sup>	66,92	63,47	66,54
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwandsquote	0,00	0,00	0,00
Liquidität 3. Grades	302,29	273,75	298,82
Cashflow	1.791,42	2.180,01	-3.970
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	4,12	4,32	-7,73
Umsatzerlöse <sup>21</sup>	231.867,84	236.818,20	251.426
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.791,42	2.180,01	-3.335
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	78,85	80,23	83,86
Anzahl der Mitarbeiter	12	12	12

**3.4.3.3 Verkürzter Lagebericht 2017**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen. Von den größenabhängigen Erleichterungen, die für kleine Kapitalgesellschaften gelten, wurde Gebrauch gemacht.

**3.4.3.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Es ist von Umsatzsteigerungen entsprechend den tariflichen Lohnentwicklungen auszugehen und damit etwa gleichbleibenden Ergebnissen.

<sup>20</sup> inkl. BilRUG-Effekte (ab 2016)

<sup>21</sup> inkl. BilRUG-Effekte (ab 2016)

### 3.4.3.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können z. B. Zuwendung/ Zuschüsse, die dem Unterneh- men im Geschäftsjahr zugeflossen sind	keine

### 3.5 Abfalllogistik und Servicegesellschaft mbH

#### Abfalllogistik und Servicegesellschaft mbH

Industriestr. 1  
15517 Fürstenwalde/Spree  
Telefon: 03361 377326  
Telefax: 03361 377328



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital</b>	26.000	26.000	26.000
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	26.000	26.000	26.000
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	100	100	100
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	keine		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Oder-Spree durch die Übernahme von Aufgaben im Bereich der Gewerbe- und Infrastruktur sowie Abfallwirtschaft		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Sammeln und Transportieren von unterschiedlichen Abfallarten und Sekundärrohstoffen		
<b>Gründungsdatum</b>	30.05.1995 Amtsgericht FF (O) HRB 5473 vom 11.05.2005		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer/in: Herr Müller Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke      Landkreis Oder-Spree		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja		

## 3.5.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		1.097.343	873.612	763.084
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	647.715	536.941	465.117
	<b>davon</b>			
	Sachanlagen	647.715	536.941	465.117
	Forderungen	199.578	74.325	66.064
	Kassen/Bankbestand	244.000	260.293	253.978
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	571.846	572.335	626.493
	Sonderposten aus Zuwendungen	0	0	0
	Verbindlichkeiten	442.765	254.291	133.913
	<b>darunter</b>			
	Kredite	181.830	109.284	69.024
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	1.590.894	871.938	771.831
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	1.581.558	861.109	763.085
	sonstige betriebliche Erträge	9.082	10.827	8.746
	Aufwendungen gesamt	1.522.413	871.450	676.586
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	350.522	128.787	32.703
	Personalaufwand	642.569	395.218	389.918
Abschreibungen	135.752	111.530	79.364	
sonstige betriebliche Aufwendungen	329.065	199.797	174.601	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>68.481</b>	<b>488</b>	<b>54.158</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		Freund & Partner Steuerberatungsgesellschaft 15517 Fürstenwalde		

### 3.5.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	59,02	61,44	59,24
Eigenkapitalquote	52,11	65,44	79,79
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	116,36	126,81	149,54
Zinsaufwandsquote	1,33	1,62	0,93
Liquidität 3. Grades	527,37	341,83	358,07
Cashflow	234.907	101.500	133.522
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	8,15	1,65	7,81
Umsatzerlöse	1.581.558	861.109	763.085
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68.481	488	54.158
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	40,62	45,93	51,10
Anzahl der Mitarbeiter	22	12	10

### 3.5.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Die tragende Säule im Jahr 2017 ist der Vertrag zur Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) in den Regionen Berlinnaheer Raum, Fürstenwalde, Beeskow und Eisenhüttenstadt.

Der Gesamtumsatz ist auch in 2017 weiterhin rückläufig. Das bedeutet, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von 862,0 T€ um ca. 100,0 T€ auf ca. 763,0 T€ in 2017 verminderten. Zudem wurde das Unternehmen betriebsorganisatorisch und durch Personalabbau neu ausgerichtet. Das positive Jahresergebnis der Gesellschaft mit 54.158,00 Euro resultiert ausschließlich aus den Mieteinnahmen der Immobilie „Spreeinsel 1“ in Beeskow. Die Gesellschaft hat sich aber gegenüber dem Vorjahr finanziell als auch gesamtwirtschaftlich wieder leicht stabilisiert.

Der Gewinn vor Steuer betrug 88.114,58 € und nach Steuer 54.158,11 €.

### 3.5.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der neue Vertrag zur Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2019 wurde noch zum Jahresende 2017 neu verhandelt. Er hat nur noch eine Laufzeit von 2 Jahren, was Investitionen in die Erneuerung der Fahrzeugflotte praktisch unmöglich macht. Finanzierungen haben bei der Größe der Investitionen (Müllpresswagen ca. 200,0 T€) eine Laufzeit von mindestens 3 Jahre, was mit einem solchen Vertrag nicht mehr abgesichert werden kann.

Das Entsorgungsgebiet Eisenhüttenstadt ist nicht mehr Bestandteil des neuen Vertrages. Mit dem weiteren Rückbau des Geschäftsfeldes Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen für diesen Bereich durch den Gesellschafter Landkreis Oder- Spree müssen in der Folge zwei weitere Müllwerke entlassen werden. Zusätzlich erfolgte durch den Gesellschafter eine zu niedrige Festschreibung des Vertragspreises je Tonne Papier i. H. v. 68,00 €/T und das entgegen den Erläuterungen und einer vorgelegten detaillierten Kostenrechnung durch die Geschäftsführung. Die Nichtauskömmlichkeit des neuen Vertragspreises wird dazu führen, dass die Vertragsleistung gegenüber dem KWU in einer Größenordnung von ca. 75,0 T€ aus Mieteinnahmen der Immobilie „Spreeinsel 1“ in Beeskow quersubventioniert werden muss. Der neue Vertrag mit dem KWU wird zudem Auswirkungen auf die in 2018 stattfindenden Ausschreibungen zur Entsorgung von Leichtverpackungen (LVP) im Vertragsgebiet LOS\_BB-115 für die Jahre 2019 - 2021 haben. Hier muss ein stark erhöhter Preis angeboten werden, um die notwendige Grundstruktur und den erforderlichen Personalbestand zur Leistungserbringung zu gewährleisten, denn mit der Zuschlagserteilung im LVP will der Gesellschafter gleichzeitig den restlichen Papiervertrag mit dem KWU schon zum 31.12.2018 aufheben.

### 3.5.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

### 3.6 Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

**OWF Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH**

Tränkeweg 5  
15517 Fürstenwalde/Spree  
Telefon: 03361 5660212  
Telefax: 03361 5660172



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	51.129,19	51.129,19	51.129,19
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	28.121,05	28.121,05	28.121,05
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	55	55	55
<b>Mitgeschafter (Anteil in %)</b>	Stadt Fürstenwalde/Spree Sparkasse Oder-Spree OWF GmbH	10,0 % 22,5 % 12,5 %	
<b>Gesellschaftszweck</b>	Stärkung der Wirtschaftskraft der Region Ostbrandenburg durch Erhaltung und Förderung der hier ansässigen Wirtschaftsunternehmen und die Anwerbung in- und ausländischer Unternehmen für den Standort Ostbrandenburg		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Unterstützung bei der Gründung, Ansiedlung, die Unterstützung oder Erweiterung von Unternehmen im LOS, Fördermittelberatung		
<b>Gründungsdatum</b>	09.09.1992		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer:	Herr Müller	
	Gesellschafterversammlung:	Herr Buhrke Herr Dr. Fehse Herr Schmidt	Landkreis Oder-Spree Stadt Fürstenwalde Sparkasse Oder-Spree
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	Ja		

**3.6.1 Auszug aus der Bilanz und GuV**

		<b>2015</b> <b>- in € -</b>	<b>2016</b> <b>- in € -</b>	<b>2017</b> <b>- in € -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		95.038	87.708	91.648
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	742	877	1.101
	<b>davon</b>			
	Sachanlagen	742	877	1.101
	Forderungen	18.005	911	6.169
	Kassen/Bankbestand	82.682	92.311	84.882
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	80.786	82.766	83.144
	Rückstellungen	4.936	223	2.349
	Verbindlichkeiten	9.315	4.720	6.156
	<b>darunter</b>			
	Kredite	2.723	389	0
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	191.904	196.168	193.245
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	104.049	96.771	87.507
	Aufwendungen gesamt	191.311	194.210	192.867
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	0	0	625
	Personalaufwand	151.085	161.422	151.543
Abschreibungen	4.016	868	1.172	
	sonstige betriebliche Aufwendungen	36.210	31.900	37.547
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>593</b>	<b>1.979</b>	<b>378</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		Freund & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH 15517 Fürstenwalde		

### 3.6.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	0,78	1,00	1,20
Eigenkapitalquote	85,00	94,36	90,75
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	11.254,58	9.481,76	7.551,67
Zinsaufwandsquote	0,29	0,31	0
Liquidität 3. Grades	872,97	1.906,75	1.038,4
Cashflow	4.609	2.847	3.676
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,62	2,26	0,41
Umsatzerlöse	104.049	96.771	87.507
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	593	1.979	378
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	145,20	166,81	173,18
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3

### 3.6.3 Lagebericht 2017

Die OWF nimmt Aufgaben der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Oder-Spree wahr. Dabei liegt der Schwerpunkt in der projektorientierten Unterstützung von Aktivitäten von Unternehmen, Kommunen und anderen privaten und öffentlichen Akteuren mit positiven Effekten für die Region. Die Unterstützung von Unternehmen steht dabei an erster Stelle.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der OWF steht die Beratung und Betreuung von wirtschaftlichen Projekten mit klaren Zielen in Richtung positiver regionaler Effekte. Dabei stellen neue und gesicherte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, Gründung neuer Existenzen sowie eine verbesserte Zusammenarbeit in der Region wichtige Ziele dar. Durch die umsetzungsorientierte Begleitung von Projekten im ländlichen Raum kommen seit Jahren auch zunehmend Vorhaben von Kommunen und Wirtschafts- und Sozialpartnern hinzu. Verstärkt wird das durch die wachsende Beratungstätigkeit bei den zunehmend bereitgestellten Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK) für Antragsteller im ländlichen Raum. Das bedeutet, dass neben der Verbesserung der Infrastruktur auch weite Bereiche des öffentlichen Lebens unterstützt werden, was der Daseinsvorsorge auf dem Land dient. Die oft genannten weichen Standortfaktoren werden immer wichtiger, ganz besonders vor dem Hintergrund einer immer größer werdenden Nachfrage nach Fachkräften. Gleichzeitig soll dem Wegzug der Bevölkerung entgegengewirkt werden.

Wichtige Geschäftsfelder der OWF sind dabei:

1. Ansiedlung von Unternehmen
  - Vermittlung von Gewerbe- und Industrieflächen oder -objekten
  - Unterstützung bei Grundstücks- und Planungsproblemen
  - Begleitung von Vertragsverhandlung und Abwicklung
2. Investitionsberatung und -begleitung
  - Entwicklung von Projektplänen und deren Umsetzung
  - Fördermittelberatung, -beantragung und -abrechnung
  - Finanzierungskonzeptentwicklung und -umsetzung
  - Entwicklung und Begleitung von Unternehmenskonzepten
3. Firmenbetreuung
  - Begleitung von Firmenerweiterungen und -verlagerungen
  - Vermittlung von Kooperationen und Geschäftsbeziehungen
  - Netzwerkmanagement, Aufbau regionaler Kontaktnetzwerke
  - Beratung und Begleitung bei Konsolidierung und Sanierung
4. Existenzgründungsberatung
  - Beratung über Möglichkeit der Teilnahme an Existenzgründerprogrammen
  - Fördermittel- und Finanzierungsberatung
  - Unterstützung beim Gründungskonzept/Businessplan
  - Betreuung in der Nachgründungsphase
5. Entwicklungsprojekte im ländlichen Raum
  - Regionalmanagement für die Umsetzung von Projekten im ländlichen Raum
  - LEADER-Geschäftsstelle im Landkreis Oder-Spree
  - Initiierung, Entwicklung und Umsetzung von Projekten
  - Vernetzung von Projekten und Akteuren im ländlichen Raum
  - Unterstützung der ländlichen Wirtschaft
6. Projektmanagement/Regionalmanagement
  - Regionalmarketing @see
  - Kontakte zu Unternehmen, Branchennetzwerken, Transferstellen
  - Projektmanagement für EU-Projekte, Netzwerkpartner
  - Auftragsbezogenes Projektmanagement für Infrastrukturprojekte
7. Geschäftsbesorgung TIF Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde
  - Vermietung von Büro- und Seminarräumen
  - Technologietransfer für KMU
  - Netzwerkmanagement für Technologieprojekte
  - Durchführung von Veranstaltungen

Die OWF vertritt die Region in verschiedenen überregionalen Gremien und Netzwerken und leistet dabei einen wichtigen Beitrag für die Vertretung der Interessen der Wirtschafts- und Sozialpartner.

### 3.6.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Entsprechend ihrer Satzung wird sich die OWF GmbH weiterhin um die Stärkung der Wirtschaftskraft im Landkreis Oder-Spree durch die Erhaltung und Förderung ansässiger Unternehmen und die Ansiedlung neuer Unternehmen bemühen. Ziel ist die damit verbundene Neuschaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Die OWF wird die für ihre Geschäftstätigkeit nötigen Aufwendungen erwirtschaften können, auf der Basis der Zuschüsse (kommunale Gesellschafter) und Leistungen für Dritte. Die bestehenden Verträge über Projektmanagementleistungen werden dabei helfen. Es wird sich aktiv um die Inanspruchnahme möglicher Förderungen zur Stärkung des Budgets bemüht. Weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

Wichtige wirtschaftlichen Ziele der OWF GmbH bleiben unverändert:

- Ausweitung der Geschäftsfelder zur Sicherung des Jahresbudgets
- Sicherung des Vermietungsstandes der TIF GmbH durch Strukturveränderungen
- Kostenoptimierung OWF GmbH/ TIF GmbH
- Ausweitung und Weiterführung Projektmanagement und -steuerung

Die Vorbereitung der neuen Förderperiode der EU und die damit in Zusammenhang stehenden Veränderungen werden dazu führen, dass Anpassungen in der Schwerpunktsetzung der OWF erforderlich werden.

### 3.6.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	Nein
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Vortrag Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 1.979 € auf neue Rechnung
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Nein
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Mittelzuwendung LOS            76.100 €

### 3.7 Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde GmbH

**Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde GmbH**

Tränkeweg 5  
 15517 Fürstenwalde/Spree  
 Telefon: 03361 5660 100  
 Telefax: 03361 5660 101



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	25.600	25.600	25.600
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	12.800	12.800	12.800
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	50	50	50
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	Stadt Fürstenwalde 50 %		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Förderung der regionalen Wirtschaft durch Betreuung technologieorientierter Unternehmensansiedlungen und Neugründungen, die Organisationsunterstützung beim Wissenstransfer, die Vermittlung von Know-how im Bereich der Forschung, Entwicklung und Ingenieurtechnik		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie Unterstützung von Existenzgründungen im Landkreis Oder-Spree sowie Vermietung von Gewerberäumen an Einliegerunternehmen		
<b>Gründungsdatum</b>	31.08.1993		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Müller Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke Landkreis Oder-Spree Herr Dr. Fehse Stadt Fürstenwalde		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja		

## 3.7.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		1.626.479	1.560.464	1.541.915
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	1.470.276	1.431.855	1.394.386
	Forderungen	2.385	2.351	8.069
	Kassen/Bankbestand	146.181	113.046	134.740
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	166.198	177.180	200.136
	Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.062.526	1.030.414	998.302
	Rückstellungen	9.363	5.376	9.970
	Verbindlichkeiten	388.393	347.494	333.507
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	231.057	208.167	209.020
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	168.497	176.051	176.907
	Aufwendungen gesamt	217.996	197.162	186.064
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	46.338	28.491	25.754
	Personalaufwand	11.221	14.193	11.816
	Abschreibungen sonstige betriebliche Aufwendungen	39.793 120.644	39.599 114.879	39.601 84.903
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>13.061</b>	<b>10.982</b>	<b>22.956</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		Freund & Partner Steuerberatungsgesellschaft 15517 Fürstenwalde		

### 3.7.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	90,40	91,76	90,43
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)	10,22	11,35	12,98
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckung	35,68	36,31	37,77
Zinsaufwandsquote	7,40	6,78	6,45
Liquidität 3. Grades	388,24	1183,87	845,61
Cashflow	52.854	50.581	72.527
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1,57	1,47	1,49
Umsatzerlöse	168.497	176.051	176.907
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.061	10.982	22.956
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	6,66	8,06	6,68
Anzahl der Mitarbeiter	2 gfB	2 gfB	2 gfB

### 3.7.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Die TIF Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde GmbH wird durch Geschäftsbesorgungsvertrag durch die OWF GmbH geführt. Sie hat folgende wesentliche Inhalte:

#### **Betriebung der Liegenschaft und Vermietung von Gewerberäumen**

Die TIF GmbH sichert die Vermietung von Gewerberäumen und Beratungsräumen, die Erfüllung der mit den Ver- und Entsorgungsunternehmen abgeschlossenen Verträge, die Organisation der Betriebung der Liegenschaft (Sicherheit, Reinigung, Wartung und Pflege der Gebäude, technischen Einrichtungen und Außenanlagen). Es werden Gewerberäume an Unternehmen und Einrichtungen vermietet. Ein wichtiger Mieter ist die Förderschule „Regine Hildebrandt“ des Landkreises Oder-Spree.

#### **Serviceleistungen im Rahmen der Vermietung**

Eigene Mieter sowie externe Unternehmen können Konferenzräume und Geräte zur zeitweiligen Nutzung sowie Bürodienstleistungen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus werden für Mieter und externe Interessenten Räume und Technik gegen Bezahlung zur Verfügung ge-

stellt. Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen werden durch Koordination und Unterstützung jeglicher Art gefördert.

### **Beratungsleistungen für Unternehmen**

Die Beratungsleistungen der TIF GmbH werden mit den Beratungsleistungen der OWF GmbH gemeinsam angeboten. Die Verknüpfung von Leistungen eines Technologie- und Gründerzentrums mit Aufgaben der Wirtschaftsförderung führt zu wichtigen Synergien. Die Beratung technologieorientierter Unternehmen steht im Mittelpunkt.

### **Existenzgründungsberatung**

Für Existenzgründer werden spezifische Beratungsleistungen angeboten, die die Aufnahme und Festigung der Selbstständigkeit unterstützen:

- Erarbeitung von Unternehmenskonzepten
- Beratung bei Förderung und Finanzierung
- Unterstützung bei der Gründungsvorbereitung
- Begleitung in der Gründungs- und Festigungsphase
- Beratungsleistungen im Rahmen von F/E-Projekten

### **Technologie- und Wissenstransfer**

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit externen Partnern und Netzwerken unterstützt die TIF regionale KMU bei der Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen, um den Technologie- und Wissenstransfer sicherzustellen. Durch den Zugriff auf die bestehenden Transferstellen von Branchennetzwerken und Universitäten können Partner für die Zusammenarbeit vermittelt werden. Die aktive Mitarbeit im Verein der Technologie- und Gründerzentren in Brandenburg spielt dabei eine große Rolle.

### **Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen**

Mit Mietern und externen Partnern führten die TIF GmbH Veranstaltungen in eigenen und fremden Räumen durch. Dabei erfolgt sowohl die inhaltliche Festlegung von Themen und Schwerpunkten als auch die Durchführung und technische Unterstützung je nach Bedarf.

### **Projekt- und Netzwerkmanagement**

Die TIF GmbH entwickelt Leistungspakete für Aufgaben des Projektmanagements im Rahmen von technologierelevanten Projekten für KMU's. Diese Leistungen werden konkret auf die Bedürfnisse der beteiligten Firmen abgestimmt und gemeinsam mit den Leistungen der OWF GmbH angeboten. Netzwerke mit wissenschaftlichen Einrichtungen werden angestrebt.

## **3.7.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Der Hauptschwerpunkt zur langfristigen Sicherung des stabilen Geschäftsbetriebes und zur Eingrenzung möglicher wirtschaftlicher Risiken sieht die Geschäftsführung die fast vollständige Vermietung des Gebäudes und konstante Nachfragen einen erfolgreichen Geschäftsverlauf für die nächsten Jahren entgegen. Die Risiken sind nicht erkennbar.

Die weitere inhaltliche Profilierung erfolgt kontinuierlich und wird an regionale Entwicklungen und Bedürfnisse angepasst. Geplant sind erweiterte Angebote für junge Unternehmer wie beispielsweise Coworking u. a. m.

Weiterhin wird in den nächsten Jahren ein erhöhter Aufwand an notwendigen Sanierungsarbeiten entstehen, der weitestgehend durch eigene Mittel zu realisieren ist. Inhaltlich wird sich die TIF GmbH weiterhin mit den aktuell anstehenden Themen für die mittelständische Wirtschaft beschäftigen. Dazu zählen der Fachkräftemangel, Energiethemen sowie Unterstützung von Investitionen und F/E - Projekten.

### 3.7.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	nein
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Vortrag Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 10.981,72 € auf neue Rechnung
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	nein

### 3.8 Woltersdorfer Straßenbahn GmbH

#### Woltersdorfer Straßenbahn GmbH

Vogelsdorfer Str. 1  
15569 Woltersdorf  
Telefon: 03362 881237  
Telefax: 03362 881244



	2015	2016	2017
gezeichnetes Kapital in €	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Beteiligung des LOS in €	12.782,29	12.782,29	12.782,29
Beteiligung des LOS in %	50	50	50
Mitgesellschafter (Anteil in %)	Gemeinde Woltersdorf	50 %	
Gesellschaftszweck	Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, Instandhaltung und Instandsetzung von Straßenbahnen und Gleisanlagen sowie alle damit zusammenhängenden Leistungen für den Geschäftsbereich der Firma		
Öffentlicher Zweck	Gewährleistung des ÖPNV im Landkreis Oder-Spree		
Gründungsdatum	01.01.1991		
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführerin	Frau Viktor	
	Gesellschafterversammlung:	Herr Buhrke Frau Decker	Landkreis Oder-Spree Gemeinde Woltersdorf
Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG	ja		

## 3.8.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		6.217.477	6.020.846	5.720.411
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	4.931.563	4.804.209	4.742.761
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	4.904.293	4.767.638	4.706.078
	Forderungen	158.487	163.395	142.043
	Kassen/Bankbestand	1.057.789	994.824	785.993
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	1.708.025	1.730.567	1.814.072
	Sonderposten aus Zuwendungen	3.277.914	3.105.974	3.047.397
	Verbindlichkeiten	428.498	658.644	382.161
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	1.341.158 <sup>22</sup>	1.312.121	1.263.637
	<b>davon</b>			
	Umsatzerlöse	362.852	419.342	389.077
	Zuweisungen/Zuschüsse	683.357	614.396	596.809
	sonstige Erträge	294.949	278.383	243.631
	Aufwendungen gesamt	1.341.158	1.312.121	2.526.220
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	110.847	97.970	109.031
	Personalaufwand	754.702	740.259	729.773
Abschreibungen	300.974	299.589	260.233	
sonstige Aufwendungen	174.635	174.303	163.546	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		RMS Nordrevision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Meinekestraße 27 10719 Berlin		

<sup>22</sup> Korrektur der Gewinn- und Verlustrechnung 2015

### 3.8.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	79,32	79,79	82,91
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)	27,47	28,74	67,87
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckung	34,63	36,06	38,25
Zinsaufwandsquote	0,14	0,08	0,00
Liquidität 3. Grades	104,03	102,62	119,72
Cashflow	312.973	23.715	693.653
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,01	0,01	0,00
Umsatzerlöse	362.852	419.342	389.077
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	207,99	176,53	187,57
Anzahl der Mitarbeiter	20,5	20,0	20,0

### 3.8.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Bedingt durch die Einigung mit der Gemeinde Woltersdorf bezüglich eines gemeinschaftlichen Ausbaus der Schleusenstraße in Woltersdorf, der den gleichzeitigen Straßenneubau durch die Gemeinde und einen Gleisneubau durch die WS vorsieht, konnten die Planungsphasen für die Neubaumaßnahmen im Berichtsjahr vollständig beauftragt und auch weitgehend vorangetrieben werden. Die Zielstellung der Vergabe der Bauleistung im Jahr 2018 durch die Gemeinde bzw. die WS sowie Baubeginn für die Maßnahme und damit auch für den Gleisneubau bleibt damit möglich.

Die Einnahmeaufteilungen zwischen den Verkehrsunternehmen im VBB, einschließlich des Jahres 2015, sind vollständig erfolgt. Im Ergebnis konnten im Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe von 44 T€ ergebniswirksam aufgelöst werden. Für die zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Aufteilungsverfahren der Einnahmen 2016 und 2017 wurden – entsprechend dem Vorgehen in den letzten Jahren – aus heutiger Sicht ausreichende Rückstellungen gebildet.

Die Inanspruchnahme von Rückstellungen belief sich im Geschäftsjahr auf einen Betrag in Höhe von 204,7 T€. Für die Prüfungs- und Beratungskosten wurden 17 T€, für Personalkosten 10,9 T€, für Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Ausgleichszahlungen nach SGB IX 6 T€ sowie für eventuelle Haftungsrisiken 2,8 T€ den Rückstellungen zugeführt.

Die Tarifeinnahmen waren im Berichtsjahr mit 389 T€ gegenüber dem Vorjahr (419 T€) leicht rückläufig, wobei der Rückgang sich etwa prozentual gleichmäßig auf den Haustarif (68 T€) wie auf den ausgewiesenen VBB - Tarif (273 T€) verteilt. Bei den VBB - Tariferlösen ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Rückgang mit dem Wegfall zweier Verkaufsagenturen im Zusammenhang steht, wie auch einer im Verhältnis zu 2016 etwas vorsichtigeren Rückstellungspolitik, bezogen auf die zu erwartenden Einnahmerückzahlungen.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass in den sonstigen Erlösen ein Betrag in Höhe von 44 T€, in den Jahren 2013 bis 2015 aus Tarifeinnahmen gebildeten Rückstellungen enthalten ist, der nunmehr ertragswirksam aufgelöst werden konnte.

Die aktivierten Eigenleistungen für den Aufbau des Triebwagens 33 beliefen sich 2017 auf 32 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 243,6 T€, sie lagen damit in etwa auf Vorjahresniveau. Die Zuwendungen der Gesellschafter waren erneut rückläufig und lagen mit 597 T€ leicht unter dem Betrag des Vorjahres (614 T€). Die Personalkosten waren im Berichtsjahr ebenfalls mit 729,8 T€ leicht unter den Aufwendungen des Vorjahres. Während der Materialaufwand mit 109 T€ um 11 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres lag, konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um knapp 10 T€ auf 163 T€ reduziert werden. Die Abschreibungen lagen mit 10 % unter den Werten (163,5 T€ 2017) des Vorjahres.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Investitionen der Gesellschaft auf 198,8 T€. Hiervon entfielen als wesentlicher Posten 127,6 T€ auf die Neuanschaffung der Vertriebstechnik und 39,5 T€ auf den Aufbau eines Straßenbahnfahrzeuges sowie 21,6 T€ Planungskosten in Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Gleisanlage der Gesellschaft in der Schleusenstraße.

### **3.8.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Im Dezember 2017 ist unerwartet die Geschäftsführerin der Gesellschaft verstorben. Zur kurzfristigen Sicherstellung der Straßenbahnverkehrsleistung auf der Linie 87 in Woltersdorf bis nach Berlin-Rahnsdorf wurden die Verkehrsleistungen im Wege der Notvergabe zum 1. April 2018 an die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH (SRS) übergeben. Zum gleichen Zeitpunkt sind alle Mitarbeiter im Wege eines Betriebsüberganges zur SRS gewechselt. Ab diesem Zeitpunkt stellt die Gesellschaft nur noch die notwendige Infrastruktur (Gleisanlagen und Werkstattgebäude) bzw. die benötigten Fahrzeuge gegen ein Entgelt zur Verfügung. Die wirtschaftlichen und betrieblichen Risiken aus der Durchführung des Straßenbahnbetriebes entfallen somit ab dem 1. April 2018. Mit der Abgabe der operativen Verkehrsleistungen an die SRS würde der Umsatz in 2018 und nochmals in 2019 zurückgehen.

Die zeitliche begrenzte Notvergabe ändert nichts an dem Ziel der Gesellschafter und Aufgabenträger den Betrieb der Straßenbahnlinie 87 in Woltersdorf langfristig abzusichern und weiter zu entwickeln. Daher ist es – trotz des oben genannten Einschnittes – selbstverständlich, dass die Gesellschaft, wie geplant, das beabsichtigte Vorhaben des Neubaus ihrer Gleisanlagen in der Schleusenstraße, zusammen mit den notwendigen Baumaßnahmen der Gemeinde Woltersdorf, weiterführt. Es ist vorgesehen, dass – nach der erforderlichen Aus-

schreibung der Bauleistungen – das Bauvorhaben noch im Jahr 2018 begonnen werden kann.

Für die weitere Entwicklung, auch der WS, wird mit entscheidend sein, inwieweit die im zweiten Quartal 2018 erfolgte Zusammenführung der Verkehrsleistungen der Linien 87 und 88 bei der SRS die in sie gestellten Erwartungen erfüllt und die Qualität der Verkehrsleistungen in Woltersdorf, wie gewohnt, zuverlässig erbracht wird. Mit den in 2017 zum Abschluss gebrachten Investitionen in eine neue Vertriebstechneik sowie mit den umfangreichen Investitionen in die notwendigen Planungsleistungen für die Erneuerung der Gleisanlagen in der Schleusenstraße, hat die Gesellschaft in 2017 die Grundlage für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Straßenbahn in Woltersdorf gelegt.

Als „Infrastrukturunternehmen“, welches der SRS nunmehr die notwendigen Gleis- und Werksinfrastrukturen für den Betrieb der Straßenbahnlinie 87 ab 01.04.2018 zur Verfügung stellen wird, erwartet die Woltersdorfer Straßenbahn ein ausgeglichenes Ergebnis in den nächsten Jahren.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet und ist im laufenden Geschäftsjahr 2017 aus heutiger Sicht als gesichert anzusehen.

### 3.8.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	Aus nicht verwendeten Zuwendungen im Geschäftsjahr 2016 zahlten die Gesellschafter im Berichtsjahr 83.504,43 € für wichtige investive Maßnahmen in die Kapitalrücklage ein
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	-
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verkehrsvertrag 463.300 €

### 3.9 Busverkehr Oder-Spree GmbH

#### Busverkehr Oder-Spree GmbH

James-Watt-Str. 4  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 55610  
Telefax: 03361 556120



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	51.200	51.200	51.200
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	25.000	25.000	25.000
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	48,83	48,83	48,83
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	DB Regio AG 51,17 % (26.200 €) Mit Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der DB Regio AG und der DB Regio Bus GmbH ist die Ausübung der Gesellschaftsrechte der DB Regio AG auf die DB Regio Bus GmbH übertragen worden.		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens sind die Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie Reparatur- und Wartungsleistungen an Kraftfahrzeugen und hiermit zusammenhängende Geschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen.		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Gewährleistung des ÖPNV im Landkreis Oder-Spree		
<b>Gründungsdatum</b>	01.05.1991 HRB Nr. 1503 FF beim Amtsgericht Frankfurt (Oder), letzte Eintragung am 07.07.2011		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Ansorge (ab 01.01.2015) Herr Szameit (ab 01.02.2017)  Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke      Landkreis Oder-Spree Herr Wölfel      DB Regio AG  Beirat: Herr Ksink Herr Kropp Herr Waldhausen Herr Völker Frau Alter Herr Dr. Stiller Herr Gerentzke Herr Dr. Howest Herr Waldek		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja		

## 3.9.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 <sup>23</sup> - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		15.264.886	14.404.036	14.888.000
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	2.491.491	4.594.488	5.297.000
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	2.427.727	4.572.572	5.234.000
	Forderungen	10.585.301	7.686.472	7.745.000
	Kassen/Bankbestand	2.023.012	1.473.040	987.000
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	3.441.031	2.364.459	3.631.000
	Sonderposten aus Zuwendungen	0	0	0
	Verbindlichkeiten	1.581.720	1.651.134	478.000
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge (Auszug)	11.868.648	10.907.839	13.205.000
	<b>davon</b>			
	Umsatz	10.845.658	10.084.427	12.555.000
	<b>darunter</b> Zuschüsse	5.435.455	5.700.847	6.514.000
	sonstige betriebliche Erträge	1.022.990	823.412	650.000
	Aufwendungen (Auszug)	11.544.142	11.547.528	11.910.000
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	3.516.077	3.405.021	3.433.000
	Personalaufwand	6.121.912	6.134.631	6.125.000
	Abschreibungen	754.476	905.771	1.378.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.151.677	1.102.105	974.000	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>435.234</b>	<b>-641.338</b>	<b>1.267.000</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		PWC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin		

<sup>23</sup> Für das Jahr 2017 stehen nur auf T€ gerundete Zahlen zur Verfügung.

### 3.9.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	16,32	31,90	35,58
Eigenkapitalquote	22,54	16,42	24,39
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	138,11	51,46	68,55
Zinsaufwandsquote	0	0	0,02
Liquidität 3. Grades	108,02	77,51	78,86
Cashflow	1.189.710	264.433	3.026.000
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,85	-4,45	8,52
Umsatzerlöse	5.410.203	4.383.580	6.041.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	435.234	-641.338	1.267.000
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	56,45	60,83	48,79
Anzahl der Mitarbeiter <sup>24</sup>	162	160	158

### 3.9.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Gegenstand der Busverkehr Oder-Spree GmbH ist die Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr, einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr, sowie Reparatur- und Wartungsleistungen an Kraftfahrzeugen und hiermit zusammenhängende Geschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Busverkehr Oder-Spree GmbH führt Leistungen im Linienverkehr im Landkreis Oder-Spree auf der Grundlage der vom Landesamt für Bauen und Verkehr des Landes Brandenburg bis 2026 erteilten Genehmigungen für die Einrichtung und den Betrieb von Linienverkehren durch. Grundlage hierfür ist der ab 17.07.2016 bis 16.07.2026 gültige Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag - Verkehrsvertrag - mit dem Landkreis Oder-Spree.

Das Berichtsjahr verlief für die Busverkehr Oder-Spree GmbH erfolgreich. Das Betriebsergebnis stieg um 1.934 T€ auf 1.295 T€. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich durch den Wegfall einmaliger Effekte im Vorjahr, insbesondere die erfolgte Rückstellungszuführung für die Erstattung von Fahrgeldausfällen schwerbehinderter Menschen für die Jahre 2001 - 2013, begründet. Hinzu kommen höhere Bestellerentgelte sowie Einsparungen durch Kostensenkungsmaßnahmen im sonstigen betrieblichen Aufwand. Das Betriebsergebnis wurde

<sup>24</sup> Ab 2017 Änderung der Zahl der durchschnittlichen Vollkräfte auf Angabe der durchschnittlichen Kopfzahl der Mitarbeiter.

gegenüber dem Vorjahr negativ beeinflusst durch höhere Abschreibungen für Kraftomnibusse sowie durch geringere sonstige betriebliche Erträge.

Das durch den Landkreis Oder-Spree beauftragte Leistungsvolumen im Einzugsgebiet der Gesellschaft wurde von der Busverkehr Oder-Spree GmbH mengen- und qualitätsmäßig erfüllt.

Die Verkehrsleistung der Gesellschaft belief sich im Geschäftsjahr auf:

4.989 TBus-km (VJ 5.044 TBus-km) einschl. Verkehrsleistung im SEV

5.352 TPersonen (VJ 5.373 TPersonen) ohne Verkehrsleistung im SEV

61.795 TPersonen-km (VJ 62.972 TPersonen-km) ohne Verkehrsleistung im SEV

### **Umsatzentwicklung**

Der Umsatz stieg im Berichtsjahr auf 12.555 T€ (VJ 10.084 T€).

Die Umsatzerlöse im Linienverkehr nach § 42 PBefG sind für das laufende Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 846 T€ gesunken. Die geringeren Erlöse resultieren vorwiegend aus aperiodischen Umsatzerlösen, die um insgesamt 994 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Im Berichtsjahr wurde die Endabrechnung der VBB-Einnahmenaufteilung für das Jahr 2015 abgeschlossen. Für die Jahre 2013 und 2014 wurden die verbleibenden Rückstellungen aufgelöst und für 2015 wurden die Rückstellungen für noch offene Rückzahlungsverpflichtungen angepasst. Insgesamt wurden 460 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen aus Verbunderlösen unter den periodenfremden Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr stiegen geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 148 T€. Diese Entwicklung wurde durch steigende Schülerzahlen und die Tarifierhöhung der Beförderungsentgelte im Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg zum 1. Januar 2017 sowie durch geringere Rückstellungszuführungen für Zahlungsverpflichtungen zum VBB-Einnahmenaufteilungsverfahren für das Jahr 2017 beeinflusst. Die Bewertung der Rückstellungszuführung erfolgte auf der Basis der durchgeführten Verkehrserhebung/Fahrgastbefragung aller Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes Berlin/Brandenburg aus dem Jahr 2013 in Höhe von 3.100 T€ (VJ 3.150 T€). Für alle Einnahmenaufteilungssachverhalte wurde ein Risikozuschlag von 10 % angesetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Erstattungsansprüche für Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX um 2.677 T€ im Wesentlichen durch den Wegfall der im Vorjahr notwendigen Bildung von Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 2.661 T€. Zu dem vom Landesamt für Soziales und Versorgung erlassenen Bescheid über die Nettorückforderung der Zahlungen für Aufwendungen zur unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen in den Jahren 2001 bis 2013 gibt es keine neuen Erkenntnisse. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein betriebsindividueller Vomhundertsatz von 4,58 % (VJ 4,8 %) auf der Grundlage des Testates der Schwerbehindertenerhebung 2016 ermittelt. Der aktuelle Landessatz lag noch nicht vor.

Der finanzielle Beitrag des Landkreises Oder-Spree betrug aus dem bis zum 17.07.2016 gültigen Verkehrsvertrag, einschließlich Nachträge 01/2016, 01/2017 und 02/2017, insgesamt 6.514 T€ (VJ 5.701 T€). Der Anteil des Umsatzes, der mit Gesellschaften des DB-Konzerns erzielt wurde, liegt bei 2,8 % (VJ 4,3 %).

## Ergebnisentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Gesamtumsatz um 2.471 T€. Diese Entwicklung wird hauptsächlich durch die im Vorjahr umsatzmindernd bilanzierten Rückforderungsansprüche vom Landesamt für Soziales und Versorgung für die Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung gemäß §§ 148, 150, 151 SGB IX für die Jahre 2001 bis 2013 begründet. Durch die endgültige Abrechnung der VBB-Einnahmenaufteilung für die Jahre 2013 und 2014 und die Anpassung für 2015 sowie bilaterale Verrechnungen von sonstigen VBB-Fahrausweissortimenten ergaben sich periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 542 T€ (VJ -1.132 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um insgesamt 173 T€ gegenüber dem Vorjahr. Ertragsminderungen in Höhe von 393 T€ sind durch geringere Versicherungsentschädigungen, geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der gesunkenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge begründet. Die Erträge aus dem Verkauf von Kraftomnibussen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 220 T€.

Der Materialaufwand blieb mit 3.433 T€ annähernd konstant (VJ 3.404 T€). Der erhöhte Aufwand für Dieselmotorkraftstoff und Auftragnehmerleistungen wurde durch geringere Instandhaltungsaufwendungen kompensiert.

Bei im Jahresdurchschnitt leicht gesunkenem Personalbestand sank der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 9 T€.

Im Geschäftsjahr stiegen die planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 472 T€, begründet durch die Anschaffung von Bussen und durch den Wegfall der Gewährung von Zuwendungen für Ersatzbeschaffungen von Kraftomnibussen entsprechend der Richtlinie des Landkreises Oder-Spree zur Förderung von Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen des ÖPNV.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich insgesamt um 128 T€. Aufwandsenkend wirkten überwiegend beauftragte Dienstleistungen im Rahmen der Projektbetreuung sowie geringere Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten.

Das Zinsergebnis beträgt unverändert -2 T€ (VJ -2 T€).

Der laufende Steueraufwand von 26 T€ für das Jahr 2017 betrifft das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (VJ 0 T€).

## Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr 2017 betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 793 T€ (VJ -641 T€).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus im Berichtsjahr erhaltenen Investitionszuwendungen von 75 T€. Im Vorjahr wirkte sich die Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 435 T€ negativ auf den Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit aus.

Per 31. Dezember 2017 verfügte die Gesellschaft Busverkehr Oder-Spree GmbH mit 987 T€ über einen um -486 T€ geringeren Bestand an flüssigen Mitteln.

## Investitionen

Investitionsschwerpunkt des Berichtsjahres war die Ersatzbeschaffung von Kraftomnibussen einschließlich Video- und Fahrgastzählsystem.

Es wurden insgesamt Brutto-Investitionen von 2.394 T€ (VJ 3.556 T€) getätigt, wovon 238 T€ (VJ 476 T€) auf käuflich erworbene Garantieerweiterungen, die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst werden, entfielen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 75 T€ (VJ 62 T€) Investitionszuschüsse aktivisch abgesetzt. Die Gesamt Netto-Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2.081 T€ (VJ 3.081 T€).

## Finanzierung des Investitionsprogramms

Der Kapitalbedarf aus der Investitionstätigkeit konnte unter Berücksichtigung der erhaltenen Zuschüsse vollständig aus der Innenfinanzierung und den vorhandenen Liquiditätsreserven gedeckt werden.

## Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 484 T€. Das langfristige Vermögen der Gesellschaft mit 35,6 % (VJ 31,9 %) der Bilanzsumme wird nicht vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen ist durch den Abfluss von liquiden Mitteln für Investitionen im Berichtsjahr und die VBB-Einnahmenaufteilung für Vorjahre rückläufig. Im Geschäftsjahr wurde unter der Bilanzposition der aktiven Rechnungsabgrenzung die für die Neuanschaffung von Kraftomnibussen gewährte käufliche Garantieerweiterung des Herstellers bilanziert. Die gebildeten Rückstellungen beinhalten überwiegend ungewisse Verbindlichkeiten aus der Einnahmenaufteilung im Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg für die Jahre 2015 - 2017 (6.410 T€), sowie für ungewisse Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Landesamt für Soziales und Versorgung für die Jahre 2001 - 2013 (3.000 T€).

## Mitarbeiter

Um eine bessere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu gewährleisten, rechnen wir die Zahl der Mitarbeiter im DB-Konzern in Vollzeitpersonen (VZP) um. Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden dabei entsprechend ihrem Anteil an der regulären Jahresarbeitszeit berücksichtigt.

Mit dem Tarifabschluss des TV-N BRB zum 01. Mai 2015 wurde eine einheitliche Wochenarbeitszeit von 39 Stunden vereinbart.

Im Jahresdurchschnitt waren 158 Mitarbeiter (VJ 158) und zum 31. Dezember 2017 156 Mitarbeiter (per 31. Dezember 2016: 158) beschäftigt. Des Weiteren waren im Jahresdurchschnitt 4 Auszubildende (VJ 3) und zum 31. Dezember 2017 4 Auszubildende (per 31. Dezember 2016: 3) beschäftigt. Der Altersdurchschnitt ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.

### 3.9.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Mit der Konzessionsneuvergabe wurden die Vorgaben des langfristigen Verkehrsvertrages mit dem Aufgabenträger Landkreis Oder-Spree ab 17.07.2016 als Grundlage einer weiteren stabilen Zusammenarbeit bis zum Jahr 2026 umgesetzt. Die konsequente Erfüllung, insbesondere der Leistungs- und Qualitätsparameter auch bei Nachträgen zum Verkehrsvertrag, gibt bei weiterer Ausschöpfung von Effektivitätspotentialen die geschäftspolitischen Themen für die Gesellschaft vor.

Die Geschäftsführung erwartet im Geschäftsjahr 2018 einen Ergebnisrückgang aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber 2017, der sich insbesondere aus einem Rückgang der periodenfremden Umsatzerlöse ergibt.

Das Umsatzniveau im Linienverkehr wird sich infolge leicht steigender Fahrgastzahlen minimal erhöhen.

### 3.9.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	Veränderungen im Eigenkapital erfolgen nicht (Kapitalzuführung und -entnahme), da Gewinnausschüttung s. Pkt. b
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Entsprechend Geschäftsordnung erfolgt nach Beschlussfassung zum Jahresabschluss die anteilige Gewinnverwendung/-ausschüttung
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Die Busverkehr Oder-Spree GmbH hat keine Sicherheiten und Gewährleistungen für vertragliche Beziehungen abgeschlossen - nur das lfd. Bestell-obligo
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verkehrsvertrag 6.513.905 €

### 3.10 GEM – Gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung und produktive Berufs- und Arbeitsförderung der Region Eisenhüttenstadt mbH

**GEM – Gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung und produktive Berufs- und Arbeitsförderung der Region Eisenhüttenstadt mbH**

Seefichtenstr. 11a  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 375451  
Telefax: 03364 372694



	2015	2016	2017
gezeichnetes Kapital in €	102.258,38	102.258,38	102.258,38
Beteiligung des LOS in €	40.903,35	40.903,35	40.903,35
Beteiligung des LOS in %	40	40	40
Mitgesellschafter (Anteil in %)	Stadt Eisenhüttenstadt 60 %		
Gesellschaftszweck	Qualifizierung, Berufs- und Arbeitsförderung sowie soziale Betreuung Arbeitsloser oder von Arbeitslosigkeit bedrohter Arbeitnehmer der EKO-Stahl GmbH und des Umfeldes der Stadt Eisenhüttenstadt, Arbeitsplätze schaffende Existenzgründungen und Industrieansiedlungen fördern.		
Öffentlicher Zweck	Förderung von Wirtschaft und Gewerbe im LOS, Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsförderung für Arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohter Arbeitnehmer der Region Eisenhüttenstadt.		
Gründungsdatum	19.04.1991, HRB 1471 FF		
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer: Frau Angolini Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke Landkreis Oder-Spree Herr Kühn Stadt Eisenhüttenstadt Verwaltungsrat: Frau Oberlein Stadt Eisenhüttenstadt Herr Schmidt Kreistag LOS Herr Kröpelin IHK FFO Herr Niebur ArcelorMittal Echst GmbH Herr Busse Brieskow-Finkenheerd		
Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG	nein, Gesellschafterbeschluss für das jeweilige Geschäftsjahr		

### 3.10.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		<b>2015</b> <b>- in € -</b>	<b>2016</b> <b>- in € -</b>	<b>2017</b> <b>- in € -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		1.075.145	1.024.923	1.024.779
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	41.445	45.834	41.027
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	41.444	45.834	41.027
	Forderungen	48.288	26.278	841
	Kassen/Bankbestand	984.763	952.305	982.636
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	1.008.115	942.854	943.018
	Sonderposten aus Zuwendungen	7	7	7
	Verbindlichkeiten	25.061	17.723	21.185
<b>Kreditaufnahme</b>		0	0	0
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	442.260	310.347	373.094
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	17.353	20.053	22.270
	Aufwendungen gesamt	445.287	375.609	373.720
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	10.955	10.183	13.158
	Personalaufwand	247.373	190.675	190.253
	sonstige betriebliche Aufwendungen	177.179	168.133	164.235
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>- 3.027</b>	<b>- 65.262</b>	<b>164</b>
<b>Verlustausgleich Landkreis Oder-Spree</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		Münzer & Storbeck Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		

### 3.10.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	3,855	4,472	4,00
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)	93,8	91,99	92,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	2.432	2.057	2.299
Zinsaufwandsquote	0	0	0
Liquidität 3. Grades <sup>25</sup>	4.122	5.522	1.203
Cashflow	- 60.418	- 50.363	5.520
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	- 0,28	- 6,37	0,02
Umsatz	17.353	20.053	22.270
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 3.027	- 65.262	164
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	1.426	951	854
Anzahl der Mitarbeiter <sup>26</sup>	13	14	8

### 3.10.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Die Tätigkeit der GEM GmbH als ABS-Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2017 satzungsgemäß auf die Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsförderung ausgerichtet.

Mit den durchgeführten Maßnahmen konnte eine jahresdurchschnittliche Teilnahme von 66 Arbeitslosen und entsprechende Entlastung des regionalen Arbeitsmarktes erreicht werden. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 10 Beschäftigungsmaßnahmen neu begonnen.

Als Arbeitsfelder wurden vorrangig:

- Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit
- zusätzliche kulturelle und soziale Angebote für die Bevölkerung
- der Schutz und die Verbesserung der Umwelt

belegt.

<sup>25</sup> Ab 2017 Berechnung geändert.

<sup>26</sup> Mitarbeiteranzahl zum 31.12

Aus ihrer Geschäftstätigkeit in 2017 hatte die GEM Aufwendungen von insgesamt 373,7 T €. Ihre Finanzierung erfolgte aus öffentlichen Fördermitteln, aus allgemeinen Zuschüssen und Leistungen Dritter sowie aus Eigenmitteln der Gesellschaft. Projektbezogene Lohn- und Sachkostenzuschüsse von Bund und Land, dem Landkreis Oder-Spree und ergänzende Zuschüsse und Leistungen von Kooperationspartnern gewährleisteten die finanzielle und materielle Sicherstellung der MAE-Maßnahmen.

Seit Bestehen der GEM wurde für rund 10.363 Arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohte eine soziale Beschäftigungs- bzw. Auffangfunktion ausgeübt und auf die Bekämpfung der offenen Arbeitslosigkeit in der Region Einfluss genommen. Von ihnen konnten 1.095 direkt in eine Arbeit oder Qualifizierung vermittelt werden.

Die durch die Bundesregierung beschlossenen Einsparungen bei der aktiven geförderten Beschäftigung in den Jahren 2011 und fortgehend haben einen großen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der GEM GmbH. Zur Deckung der Geschäftsaufwendungen in 2017 erzielte die GEM sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 373,9 T€. Auf Grund von höheren Zuschüssen und Fördermitteln und einer Erhöhung der Umsatzerlöse wurde ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht.

Die GEM hat in ihrer Geschäftstätigkeit in 2017 keine Kredite und Darlehen in Anspruch genommen.

### **3.10.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Die durch die Bundesregierung beschlossenen Einsparungen bei der aktiv geförderten Beschäftigung in den Jahren 2011 und fortgehend haben einen großen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der GEM GmbH. So standen dem Landkreis Oder-Spree als optierende Kommune auch im Jahr 2018 weniger Mittel zur Verfügung. Die Einsparungen erfolgten hauptsächlich in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Im Geschäftsjahr 2018 wird auf Grund des verspäteten Maßnahmenbeginns und der Kürzung der Eingliederungsmittel des kommunalen Jobcenters kein ausgeglichenes Betriebsergebnis möglich sein.

Die Fortsetzung der Tätigkeit erfolgt entsprechend den regionalen Erfordernissen und veränderten arbeitsmarktpolitischen Rahmenbedingungen. Die vorgesehene Entwicklung der Rücklagen sichert eine Liquiditätsreserve, das Stammkapital wird nicht angetastet.

Die hohe Arbeitslosigkeit insbesondere in der Region erfordert weiterhin den Einsatz von öffentlich geförderter Beschäftigung. Die GEM beabsichtigt, durch Aktivierungsmaßnahmen und Beschäftigungsförderung arbeitsmarktferne Personen zu stabilisieren und für bestimmte Zielgruppen (Ältere und Langzeitarbeitslose mit mehreren Vermittlungshemmnissen) eine nachhaltige Beschäftigungsperspektive in einem Ersatzarbeitsmarkt zu eröffnen.

### 3.10.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Zuwendungen im Rahmen der zugelassenen kommunalen Trägerschaft des Landkreises Oder- Spree der Grundsicherung für Arbeitslose zur Durchführung von Arbeitsfördermaßnahmen 247.177,39 €

### 3.11 format gGmbH Anerkannte Werkstatt für Behinderte Fürstenwalde/Spree

#### format gGmbH Anerkannte Werkstatt für Behinderte Fürstenwalde/Spree

Lindenstr. 46  
15517 Fürstenwalde/Spree  
Telefon: 03361 36990  
Telefax: 03361 369930



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	153.387,56	153.400	153.400
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	49.595,31	49.600	49.600
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	32,33	32,33	32,33
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	AWO 67,67 %		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Einrichtung und Betreibung von Einrichtungen und Maßnahmen der Behindertenhilfe im weiteren Sinne (Sonderkindergärten, Tagesbildungsstätten, Wohnheime, Werkstätten für Behinderte, Frühförderung usw.)		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Sicherung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung im LOS		
<b>Gründungsdatum</b>	01.07.1991, HRB 1624 beim Handelsregister des Amtsgerichtes FF (O)		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Schulze Gesellschafterversammlung: Herr Buhrke, Herr Rohde, Frau Kilian (Landkreis Oder-Spree, AWO, AWO) Verwaltungsrat: Herr Höhne, Frau Eichmann, Herr Wende, Herr Andres, Herr Sasse (Vorsitzender (AWO), LOS, LOS, AWO, AWO)		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	nein, Gesellschafterbeschluss jährlich notwendig		

## 3.11.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		9.089.894	9.417.390	9.177.843
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	6.679.487	7.039.440	7.372.193
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	6.676.093	6.676.093	7.367.134
	Forderungen	169.186	295.704	299.723
	Kassen/Bankbestand	2.200.457	2.038.096	1.464.216
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	4.926.367	5.121.079	5.398.573
	Sonderposten aus Zuwendungen	3.630.754	3.416.094	3.215.389
	Verbindlichkeiten	195.783	401.286	197.746
	<b>darunter</b>			
	Kredite	31.299	0	0
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	6.026.655	6.606.341	7.135.775
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	4.021.895	4.551.659	4.782.487
	Aufwendungen gesamt	5.782.568	6.611.629	6.854.898
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand <sup>27</sup>	256.228	1.392.782	1.430.529
	Personalaufwand	2.249.605	4.427.575	4.762.521
	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.169.914	227.655	279.870
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>244.087</b>	<b>194.712</b>	<b>277.494</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		WST Hansaberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin		

<sup>27</sup> Die starken Veränderungen beim Materialaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ab 2016 sind auf die Anwendung des BilRUG zurückzuführen.

### 3.11.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	73,5	74,8	80,3
Eigenkapitalquote (ohne Sopo) <sup>28</sup>	54,2	54,4	90,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckung II	128,6	121,3	116,8
Zinsaufwandsquote	0,1	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	1.231,2	592,6	320,2
Cashflow	453.000	590.000	338.034
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,7	2,1	3,0
Umsatz (einschl. weiterer Erträge)	6.020.070	6.601.934	7.129.937
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	244.087	194.712	227.494
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote <sup>29</sup>	55,9	56,1	66,8
Anzahl der Mitarbeiter	41	47	47

### 3.11.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung sowie der Betrieb von Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Gesellschaft unterhält Betriebsstätten in Fürstenwalde, Seelow, Woltersdorf und Neuen- dorf im Sande.

Für die Werkstatt galten im Berichtsjahr folgende Entgeltvereinbarungen:

Berufsbildungsbereich: 41,22 € pro Kalendertag ab dem 01.04.2016

Arbeitsbereich: 33,47 € pro Kalendertag ab dem 01.01.2017

Im Jahr 2017 konnte der Umsatz in vielen industriellen Dienstleistungen auf 996 T € noch einmal deutlich gegenüber den Vorjahren gesteigert werden. Die Einnahmen aus den Pflegeleistungen waren infolge der Kostensatzanpassung und der gleichbleibenden Mitarbeiterzahl

<sup>28</sup> Ab 2017 werden zur Berechnung Eigenkapital und Bilanzsumme ohne SoPo herangezogen.

<sup>29</sup> Statt der Umsatzerlöse wird an dieser Stelle der Umsatz (einschließlich weiterer Erträge) zur Berechnung genutzt.

insgesamt zunehmend. Alle Betätigungsfelder konnten erhalten werden und es wurden neue Kunden gewonnen, so dass unsere behinderten Mitarbeiter in allen vier Standorten entsprechend der Art und Schwere ihrer Behinderung durchgängig anspruchsvolle Arbeiten ausführen konnten. Auch die begleitenden Maßnahmen der Werkstatt wurden 2017 kontinuierlich weitergeführt. Dazu gehören die vielen künstlerischen, sportlichen und kulturellen Aktivitäten für unsere Mitarbeiter an allen Standorten.

Die format gGmbH hat seit dem 23.02.2009 eine bestätigte Platzkapazität von 329 Plätzen. Diese wurde im Jahr 2017 mit 92 % ausgelastet, das entspricht einer Anzahl von 302 behinderten Mitarbeitern.

### 3.11.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Verkauf der Anteile erfolgte zum 31.12.2017.

### 3.11.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

### 3.12 Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH

**Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/  
Frankfurt (Oder) mbH**  
Dorfstraße 45a  
15890 Siehdichum/OT Pohlitz  
Telefon: 033653 46515  
Telefax: 033653 46514



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	25.650	25.650	25.650
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	6.412,50	6.412,50	6.412,50
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	25	25	25
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	Stadt Frankfurt (Oder) 48 % Stadt Eisenhüttenstadt 25 % Gemeinde Siehdichum (Amt Schlaubetal) 2 %		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Unterhalt und Betrieb des Verkehrslandeplatzes und die Förderung der Allgemeinen Luftfahrt nebst Serviceleistungen zur Betreuung der Nutzer.		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für die Grenzregion Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt - Beeskow, Förderung des Luftsports		
<b>Gründungsdatum</b>	03.12.1993 Amtsgericht Frankfurt (Oder) HRB 3916		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Schwarz (ab 01.08.2017) Herr Schmutzler (bis 31.07.2017)  Gesellschafterversammlung: Herr Dr. Wilke Stadt Frankfurt (Oder) Herr Buhrke Landkreis Oder-Spree Herr Kühn Stadt Eisenhüttenstadt Frau Matuschke Amt Schlaubetal  Aufsichtsrat: Herr Gerlach Stadt Eisenhüttenstadt Frau Labes Stadt Frankfurt (Oder) Herr Hellmich Landkreis Oder-Spree Herr Kallweit Amt Schlaubetal		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja		

**3.12.1 Auszug aus der Bilanz und GuV**

		<b>2015</b> <b>- in € -</b>	<b>2016</b> <b>- in € -</b>	<b>2017</b> <b>- in € -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		918.060	799.508	771.550
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	882.108	774.890	703.215
	<b>davon</b>			
	Sachanlagen	882.108	774.890	703.215
	Forderungen	10.984	7.027	4.616
	Kassen/Bankbestand	5.220	10.444	57.225
<b>Passiva</b>	Eigenkapital	146.495	143.000	182.477
	Sonderposten mit Rücklagenanteil	748.326	649.153	582.171
	Verbindlichkeiten	20.014	2.726	3.326
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	294.787	351.981	307.610
	<b>davon</b>			
	Umsatzerlöse	49.785	62.453	69.054
	sonstige betriebliche Erträge	245.002	289.527	238.556
	Aufwendungen gesamt	318.822	355.492	268.117
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	36.655	60.175	44.476
	Personalaufwand	118.345	119.546	88.449
Abschreibungen	115.822	109.987	71.876	
sonstige betriebliche Aufwendungen	47.741	65.784	63.317	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>- 24.035</b>	<b>- 3.511</b>	<b>39.493</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>		Münzer & Storbeck Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		

### 3.12.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	96,1	96,9	91,1
Eigenkapitalquote (ohne SoPo) <sup>30</sup>	16,0	17,9	96,4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II <sup>31</sup>	15,96	17,89	25,95
Zinsaufwandsquote	0	0	0
Liquidität 3. Grades	147,29	310,64	962,72
Cashflow T€	- 16,0	106,5	43,3
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	- 2,6	- 0,44	5,12
Umsatzerlöse	49.785	62.543	69.054
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 24.035	- 3.511	39.493
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	237,71	191,42	128,09
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3

### 3.12.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Im Geschäftsjahr 2017 fand ein Geschäftsführerwechsel statt. Die Geschäftsführung erfolgt seit dem 01.08.2017 durch Herrn Schwarz.

Das Verkehrsaufkommen am Verkehrslandeplatz hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt. Die Anzahl der durchgeführten Starts und Landungen in 2017 beliefen sich auf 4200. Damit ging auch eine Erhöhung der Einnahmen durch Landeentgelte und Verkauf von Flugbenzin einher. Die Neustrukturierung des Personaleinsatzes führte zur Kostensenkung und Reduzierung der offenen Forderungen.

Bei den getätigten Investitionen im Geschäftsjahr 2017 handelt es sich ausschließlich um geringwertige Wirtschaftsgüter.

<sup>30</sup> Ab 2017 werden zur Berechnung Eigenkapital und Bilanzsumme ohne SoPo herangezogen.

<sup>31</sup> Die Abweichung des Anlagendeckungsgrades II zum Beteiligungsbericht 2015 entsteht auf Grundlage § 272 HGB, Definition EG, ohne Sonderposten mit Rücklagenanteil.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist um 28 T€ auf 772 T€ gesunken.

Das Eigenkapital der Gesellschaft belief sich in 2017 auf 183 T€ (VJ 143 T€) und erhöhte sich damit zum Vorjahr um 40 T€.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft belief sich zum Bilanzstichtag auf 703 T€ (VJ 775 T€), es minderte sich im Geschäftsjahr um 72 T€ und wurde wie bisher linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde aufgrund der planmäßigen Auflösung in Höhe von 67 T€ (VJ 99 T€) mit 582 T€ (VJ 649 T€) ausgewiesen.

Kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände) in Höhe von 9 T€ (VJ 13 T€) standen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3 T€ (VJ 3 T€) gegenüber.

Die Liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 57 T€ (VJ 10 T€).

## **Finanzlage**

Die aus eigener Kraft erwirtschafteten Erlöse und Erträge (ohne Betriebskostenzuschüsse) reichten nicht aus, um die erforderlichen Mittel für den laufenden Geschäftsbetrieb zu erbringen und die erforderliche Liquidität zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2017 war die Liquiditätslage im 1. Halbjahr als angespannt zu bezeichnen, konnte aber im 2. Halbjahr deutlich verbessert und stabilisiert werden.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss i. H. von 39 T€ (VJ -4 T€) ab. Im Geschäftsjahr 2017 flossen somit Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 160 T€ (Vorjahr 186 T€).

### **3.12.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Der Verkehrslandeplatz Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) wird nach wie vor unverzichtbarer Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur des Landes Brandenburg mit einer überwiegend kommerziellen Nutzung bleiben, um damit zur langfristigen Stärkung der Wirtschaftsregion Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt und LOS beizutragen.

Die Gesellschaft wird allerdings auch weiterhin auf den Erhalt von Zuschüssen angewiesen sein, da ein kostendeckender Betrieb aus eigener Kraft bisher nicht möglich ist.

Weiterhin wird es 2018 Ziel sein, den Verkehrslandeplatz schrittweise zu einer sich finanziell selbsttragenden Einheit zu entwickeln. Dazu ist es wichtig, die Haupteinnahmequellen (Landeentgelt, Kraftstoffverkauf, Mieteinnahmen) schrittweise zu steigern. Aus diesem Grund wurde eine Landeentgeltverordnung erarbeitet, die im Jahr 2017 bereits in Kraft trat.

### 3.12.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Betriebskostenzuschuss LOS 40.000 €

### 3.13 Niederbarnimer Eisenbahn AG und ihre Beteiligungen

#### 3.13.1 Niederbarnimer Eisenbahn AG

##### Niederbarnimer Eisenbahn AG

Georgenstraße 22  
10117 Berlin  
Telefon: 030 39 60 11 11  
Telefax: 030 39 60 11 70



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	832.000	832.000	832.000
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	28.080	28.080	28.080
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	3,37	3,37	3,37
<b>Aktionäre (Anteil in %)</b>	IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH 66,92 % Landkreis Oberhavel 8,86 % Landkreis Barnim 6,90 % Landkreis Märkisch-Oderland 6,87 % Städte- und Gemeindebund Brandenburg 3,08 % Landkreistag Brandenburg 3,08 % Verschiedene Gemeinden um Berlin 0,92 %		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn des allgemeinen und öffentlichen Verkehrs, Errichtung, Erwerb, Planung, Pachtung, Verpachtung und Betrieb auch von anderen Verkehrsunternehmen aller Art, jede Förderung des Verkehrs und die Vermögensverwaltung.		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Gewährleistung des ÖPNV im Landkreis Oder-Spree		
<b>Gründungsdatum</b>	14.03.1900, letzte Satzungsänderung am 14.05.2003; Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 7522 B		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Vorstand: Herr Bröcker  Aufsichtsrat: Herr Würdemann (Vorsitzender) Herr Bockhardt (stellv. Vorsitzende) Herr Zalenga (bis 24.07.2017) Herr Weskamp (ab 24.07.2017) Herr Kratzer Herr Hahn Frau Röser		
<b>Konzernbeziehungen</b>	Die Gesellschaft wird über ihren Gesellschafter in den Konzernabschluss der staatlichen französischen Eisenbahngesellschaft Société Nationale de Chemins de fer Français (SNCF), eingetragen im Handelsregister Paris unter Nr. B.552.049.447, Firmensitz in rue du Commandant Mouchotte, 75014 Paris (SNCF group =größter und gleichzeitig kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen. Die NEB AG ist zu 100 % an der NEB Betriebsgesellschaft mbH NEB BG beteiligt. Seit 1. Januar 2001 ist die NEB AG in Höhe von 70 % an der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH (SRS) mit Sitz in Schöneiche bei Berlin beteiligt.		
<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	Ja		

### 3.13.1.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		<b>2015</b> <b>- in T€ -</b>	<b>2016</b> <b>- in T€ -</b>	<b>2017</b> <b>- in T€ -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		50.214	57.632	55.715
<b>Aktivseite</b>	Anlagevermögen	44.493	50.753	50.842
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	40.424	46.771	46.869
	Forderungen	2.867	2.228	2.617
	Kassen/Bankbestand	1.783	3.742	2.090
<b>Passivseite</b>	Eigenkapital	29.077	30.507	31.380
	Sonderposten aus Zuwendungen	7.543	7.078	6.257
	Verbindlichkeiten	9.338	15.463	14.111
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>9.032</b>	<b>12.310</b>	<b>10.950</b>
<b>GuV</b>	Erträge (Auszug)	8.402	9.934	10.513
	<b>davon</b>			
	Umsatzerlöse	6.632	7.130	8.596
	sonstige betriebliche Erträge	1.770	2.804	1.917
	Aufwendungen (Auszug)	7.111	7.818	8.421
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	3.464	3.361	3.754
	Personalaufwand	0	0	0
	Abschreibungen	1.229	1.672	2.288
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.418	2.785	2.379	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>1.940</b>	<b>1.942</b>	<b>1.705</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin		

### 3.13.1.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	88,6	88,1	91,2
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	57,9	52,9	65,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	85,7	84,4	95,7
Zinsaufwandsquote	2,4	9,3	7,7
Liquidität 3. Grades	211,0	115,3	71,7
Cashflow	4.727	3.875	3.344
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	4,2	4,5	4,3
Umsatz in T€	6.632	7.130	8.596
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	1.940	1.942	1.705
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

### 3.13.1.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Der Schwerpunkt des operativen Geschäftes der Niederbarnimer Eisenbahn-Aktiengesellschaft als Eisenbahninfrastrukturunternehmen liegt satzungsgemäß im Betrieb und der Unterhaltung ihrer Eisenbahninfrastruktur. Gemäß dem gesetzlichen Gebot der Trennung von Infrastruktur und Bahnbetrieb werden die Aufgaben als Eisenbahnverkehrsunternehmen wie bisher vom Tochterunternehmen NEB Betriebsgesellschaft mbH wahrgenommen. Als zweites wesentliches Geschäftsfeld betreibt die Gesellschaft die Verwaltung ihrer in Berlin und Brandenburg gelegenen Immobilien, die sich nach zahlreichen Grundstücksverkäufen in der Vergangenheit noch auf fast 1,6 Mio. m<sup>2</sup> erstreckten. Durch rund 1.300 rechtswirksame Miet-, Gestattungs- und Erbbaurechtsverträge über private oder gewerbliche Grundstückerwerbungen sind knapp zwei Drittel von insgesamt über 700 im Eigentum der Gesellschaft stehenden Flurstücke gebunden, während das verbleibende Drittel allein dem Bahnbetrieb dient.

Während ein langfristiger Verkehrsvertrag für die RB 27 noch bis Ende 2020 weiterhin stabile Trasseneinnahmen sichert, garantieren sowohl Anzahl als auch Vielfalt der Nutzungen nicht betriebsnotwendiger Grundstücke gleichbleibend hohe Mieteinnahmen; wie bisher besteht ungeachtet konjunktureller Entwicklungen kein Risiko starker Umsatzeinbrüche.

Der Gewinn wurde zum einen der NEB Betriebsgesellschaft mbH aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die NEB AG übernommen und zum anderen eine Gewinnausschüttung der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn in Höhe von 140 T€ getätigt.

### 3.13.1.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das laufende Geschäftsjahr wird unter Berücksichtigung der finanzierungsbedingten Zinsaufwendungen ein Ergebnis der NEB AG in Höhe von ca. 1.408 T€ erwartet, welches damit leicht oberhalb des Niveaus des Berichtsjahres 2017 liegen würde. Aufgrund der geringer erwarteten Gewinnabführung der NEB Betriebsgesellschaft geht der Vorstand von einem Vorsteuerergebnis von ca. 3.335 T€ und damit von einem gegenüber dem Berichtsjahr verbesserten Ergebnis aus.

### 3.13.1.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Gewinnausschüttung für 2017 140.000 € an die Aktionäre
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbstschuldnerische Bürgschaften gegenüber der Alpha Trains Luxembourg S.à.r.l, Luxembourg über 3.200.000 €, 750.000 € und 2.500.000 € zur Besicherung von Verpflichtungen aus den mit der NEB BG geschlossenen Mietverträgen über insgesamt dreiundzwanzig Dieseltriebwagen</li> <li>2. Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber den Ländern Berlin und Brandenburg zur Besicherung von Verpflichtungen aus dem mit der NEB BG geschlossenem Verkehrsvertrag „Netz Ostbrandenburg SPNV 1/2011“ über 7.333.582,74 €</li> </ol>
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

## 3.13.2 NEB Betriebsgesellschaft mbH

**NEB Betriebsgesellschaft mbH**

Georgenstraße 22  
10117 Berlin  
Telefon: 030 39 60 11 11  
Telefax: 030 39 60 11 70



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	50.000	50.000	50.000
<b>Beteiligung der NEB AG in €</b>	50.000	50.000	50.000
<b>Beteiligung der NEB AG in %</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	keine		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Durchführung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr auf eigener oder angemieteter Eisenbahninfrastruktur.		
<b>Gründungsdatum</b>	17.12.2004, Amtsgericht Frankfurt (Oder), HRB 15230 FF		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer: Herr Bröcker Gesellschafterversammlung: Herr Bröcker Herr Tombrink		
<b>Konzernbeziehungen</b>	Die Gesellschaft ist über die Captrain Deutschland GmbH indirekt eine Tochtergesellschaft der staatlichen französischen Eisenbahngesellschaft SNCF Paris und wird in den Konzernabschluss einbezogen.		

### 3.13.2.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		<b>2015</b> <b>- in T€ -</b>	<b>2016</b> <b>- in T€ -</b>	<b>2017</b> <b>- in T€ -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		10.312	16.905	24.448
<b>Aktivseite</b>	Anlagevermögen	2.250	2.216	1.936
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	1.780	1.792	1.517
	Umlaufvermögen	8.056	14.683	22.506
<b>Passivseite</b>	Eigenkapital	50	50	50
	Sonderposten aus Zuwendungen	31	27	28
	Verbindlichkeiten	5.606	10.521	16.742
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge	50.201	63.089	65.802
	<b>darunter/davon</b>			
	Umsatzerlöse	49.710	62.188	64.973
	sonstige betriebliche Erträge	491	901	829
	Aufwendungen	48.130	61.473	64.708
	<b>darunter/davon</b>			
	Materialaufwand	37.439	49.032	51.026
	Personalaufwand	8.095	9.372	10.250
	Abschreibungen	286	347	363
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.310	2.722	2.890	
<b>Ergebnis nach Steuern<sup>32</sup></b>		<b>2.070</b>	<b>1.616</b>	<b>1.092</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag<sup>33</sup></b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin		

<sup>32</sup> Ergebnis nach Steuern – Position 9 im GuV Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 05.01.2016, Jahresabschluss 2014.

<sup>33</sup> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag immer 0,00 € aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der NEB AG

### 3.13.2.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	21,8	13,1	7,9
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,5	0,3	0,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II <sup>34</sup>	87,2	147,2	245,3
Zinsaufwandsquote	0	0	0
Liquidität 3. Grades	96,7	107,8	114,2
Cashflow	707	3.111	2.775
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	20,1	9,6	4,5
Umsatz in T€	49.710	62.188	64.973
Ergebnis nach Steuern <sup>35</sup> in T€	2.070	1.615	1.092
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag<sup>36</sup></b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	16,3	15,1	15,8
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	214	240	256

### 3.13.2.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Die Gesellschaft erbringt als 100%ige Tochter der NEB AG Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr auf der Grundlage abgeschlossener Verkehrsverträge mit den Ländern Berlin und Brandenburg. Während die entsprechend der Verkehrsverträge im Rahmen der Leistungserbringung anfallenden Infrastrukturkosten in voller Höhe von den Aufgabenträgern übernommen werden, wird zur Deckung aller übrigen Kosten eine jährlich neu festgesetzte Kilometerpauschale (Leistungspreis) gezahlt.

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres steigen um 2.784 T€ auf 64.973 T€ (VJ 62.189 T€). Maßgeblich für die Entwicklung sind vor allem die Mehrerlöse aus vereinbarten Leistungspreisen, aus Weiterreichung von Infrastrukturkosten sowie geringeren Ansatz von Malusbeträgen. Gegenläufig wirken sich baubedingte Ausfälle insbesondere durch die Linien RB 12 und RB 26 im Bereich des Netzes Ostbrandenburg aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen unter dem Vorjahreswert auf Grund des Rückgangs der Erträge aus der an die Mutter-

<sup>34</sup> langfristige Rückstellungen berücksichtigt

<sup>35</sup> Position 9 im GuV, Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 05.01.2016, Jahresabschluss 2014

<sup>36</sup> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag immer 0,00 € aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der NEB AG

gesellschaft NEB AG berechneten Anteile (Pönalen) und Rückgang des Ertrags aus der Weiterberechnung entstandener Kosten. Der preisbedingte Mehraufwand für Dieselkraftstoff und höhere Ersatzteilaufwand sind hauptsächlich für den gestiegenen Materialaufwand. Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert aus erfolgten Tarifierungen und weiteren Anstieg der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten. Wesentlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für eingetretene Schadensfälle, periodenfremde Aufwendungen und Aufwendungen für Weiterbildungen. Im Berichtsjahr konnte ein positives Ergebnis vor Abführung erzielt werden, der auf Grund des Gewinnabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft NEB AG abgeführt wird.

Auffällig ist die niedrige Eigenkapitalquote, was auf dem in Höhe des eingezahlten Stammkapitals unverändert verbleibenden Eigenkapital beruht. Unternehmensgewinne werden auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft überwiesen und erhöhen das Eigenkapital nicht. Gleichzeitig werden aber auch Unternehmensverluste von der Muttergesellschaft übernommen, so dass eine Überschuldung der Gesellschaft nicht eintreten kann.

### 3.13.2.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die bestehenden Verkehrsverträge bieten die realistische Chance auf eine dauerhafte auskömmliche Leistungserstellung. Für 2018 geht die Geschäftsführung von einem Jahresüberschuss um 1,8 Mio. € aus.

### 3.13.2.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Gewinnausschüttung gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Niederbarnimer Eisenbahn AG in Höhe von 1.092.410,24 €
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

### 3.13.3 Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH

#### Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH

Dorfstraße 15  
15566 Schöneiche bei Berlin  
Telefon: 030 654 868-31  
Telefax: 030 654 868-44

	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	26.000	26.000	26.000
<b>Beteiligung der NEB AG in €</b>	18.200	18.200	18.200
<b>Beteiligung der NEB AG in %</b>	70,00	70,00	70,00
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	Gemeinde Schöneiche Gemeinde Rüdersdorf		15,00 % 15,00 %
<b>Gesellschaftszweck</b>	Straßenbahnbetrieb im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere im Nahverkehrsraum Rüdersdorf/Schöneiche/Berlin-Friedrichshagen.		
<b>Gründungsdatum</b>	28.08.1910, Amtsgericht Frankfurt (Oder) HRB 991 FF		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	Vorstand: Herr Bröcker Gesellschafterversammlung: Herr Steinbrück (Bürgermeister Schöneiche) Herr Schaller (Bürgermeister Rüdersdorf) Herr Stahl (Betriebsleiter Straßenbahn) Herr Bröcker		
<b>Konzernbeziehungen</b>	Die Gesellschaft ist im Konzernabschluss der staatlichen französischen Eisenbahngesellschaft SNCF Paris enthalten.		

### 3.13.3.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		<b>2015</b> <b>- in T€ -</b>	<b>2016</b> <b>- in T€ -</b>	<b>2017</b> <b>- in T€ -</b>
<b>Bilanzsumme</b>		17.997	16.016	15.357
<b>Aktivseite</b>	Anlagevermögen	12.410	11.885	11.495
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	12.410	11.885	11.494
	Forderungen	1,5	5,9	148
	Kassen/Bankbestand	2.670	2.271	3.494
<b>Passivseite</b>	Eigenkapital	5.764	5.870	5.759
	Sonderposten aus Zuwendungen	7.243	6.676	6.177
	Verbindlichkeiten	530	267	225
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge (Auszug)	3.126	3.135	3.255
	<b>davon</b>			
	Umsatzerlöse	2.055	2.143	2.293
	sonstige betriebliche Erträge	1.070	992	961
	Aufwendungen (Auszug)	3.037	3.037	3.167
	<b>davon</b>			
	Materialaufwand	699	619	783
	Personalaufwand	1.153	1.207	1.208
	Abschreibungen	879	852	848
sonstige betriebliche Aufwendungen	305	358	329	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>106</b>	<b>106</b>	<b>88</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:</b>		PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin		

### 3.13.3.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	68,96	74,21	74,85
Eigenkapitalquote (ohne SoPo) <sup>37</sup>	32,03	36,65	62,73
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II	46,45	49,39	50,10
Zinsaufwandsquote	0	0,0	0
Liquidität 3. Grades	111,91	118,98	112,74
Cashflow	- 665	- 2.083	381
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,57	0,66	0,57
Umsatz in T€	2.055	2.143	2.293
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	106	106	88
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote	56,14	56,32	52,66
Anzahl der Mitarbeiter	27	28	28

### 3.13.3.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Mit dem Ergebnis des Berichtsjahres setzte sich die positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der Vorjahre weiter fort. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 88 T€ (VJ 106 T€) dokumentiert die stabile Entwicklung der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr mit 2.293 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.143 T€) erhöht. Negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch die erhöhten Materialkosten (-163 T€), infolge der durchgeführten Hauptuntersuchungen an zwei Straßenbahnfahrzeugen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sind durch die im Vorjahr notwendigen Abschreibungen auf Forderungen, um 29 T€ gesunken. Aus der endgültigen abgerechneten Einnahmeaufteilung des VBB für 2014 ergibt sich nach Auflösung der entsprechenden Rückstellungen ein Ertrag von 236T€.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr auf 15.357 T€ (VJ 16.016 T€). Dieser Umstand ist u. a. auf die Verringerung des Anlagevermögens um 391 T€, bedingt durch die Abschreibung zurückzuführen. Des Weiteren reduzierte sich das Umlaufvermögen um 271 T€, durch die Fälligkeit einer Festgeldanlage in Höhe von 1.500 T€ und der Rückzahlung der fällig gestellten Abrechnungen der Tarifeinnahmen des Jahres 2015 durch den VBB.

<sup>37</sup> Ab 2017 zur Berechnung werden Eigenkapital und Bilanzsumme ohne SoPo herangezogen.

Mit Ausnahme des Anlagevermögens über 11.495 T€ (VJ 11.885 T€), des Eigenkapitals über 5.759 T€ (VJ 5.871 T€) und der Sonderposten mit Rücklageanteil für Investitionszuschüsse über 6.177 T€ (VJ 6.676 T€) sind alle sonstigen Bilanzposten als kurzfristig anzusehen. Unter Berücksichtigung von Eigenkapital und Sonderposten ist das Vermögen der Gesellschaft somit zu 78 % langfristig finanziert.

### 3.13.3.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2018 wird bei einer weiterhin stabilen konjunkturellen Entwicklung mit einem Jahresüberschuss um 50 T€ erwartet.

### 3.13.3.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	Ein Ergebnisabführungsvertrag mit der NEB AG wurde nicht geschlossen. Eine Gewinnausschüttung erfolgte nicht. Der Jahresabschluss der NEB AG enthält keine Verbindlichkeiten oder Forderungen gegenüber der SRS GmbH.
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Auszahlung aus Verkehrsvertrag (Laufzeit bis 2024) 471.517 € in 12 Raten  Ausgleichszahlung Schülerfahrausweise 37.620 € in 2 Raten

### 3.14 Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

#### Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Hardenbergplatz 2  
10623 Berlin  
Telefon: 030 25 41 4-0  
Telefax: 030 25 41 4-112



	2015	2016	2017
<b>gezeichnetes Kapital in €</b>	324.000	324.000	324.000
<b>Beteiligung des LOS in €</b>	6.000	6.000	6.000
<b>Beteiligung des LOS in %</b>	1,85	1,85	1,85
<b>Mitgesellschafter (Anteil in %)</b>	Länder Berlin und Brandenburg zu je 33,33% sowie die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg zu je 1,85%		
<b>Gesellschaftszweck</b>	<p>Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung im Sinne der ÖPNV-Gesetze und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs der Länder Berlin und Brandenburg, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung eines den regionalen Bedingungen angepassten Bedienungskonzeptes und Erstellung eines daraufhin gerichteten Fahrplans</li> <li>- Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungssystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketing, Abfertigungs- und Zahlungssysteme</li> <li>- Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet Vergabe (einschl. Kontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen</li> <li>- Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger</li> <li>- Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verkehrsverbund und</li> <li>- Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr</li> <li>- Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet</li> <li>- Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger</li> <li>- Koordination von Förderungsmaßnahmen der Aufgabenträger</li> <li>- Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen</li> </ul>		
<b>Öffentlicher Zweck</b>	Gewährleistung des ÖPNV im Verbundgebiet Berlin-Brandenburg laut Festlegungen aus dem Einigungsvertrag		
<b>Gründungsdatum</b>	08.12.1994, HRB Nr. 54603 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg		

<b>Organe der Gesellschaft</b>	Geschäftsführer:	Frau Henckel	
	Gesellschafterversammlung:	Herr Zalenga (bis 08.02.2017) Herr Buhrke (seit 01.03.2017) Vertreter des Landkreises Oder-Spree	
Aufsichtsrat: Land Berlin		Herr Kirchner (seit 01.03.2017 und 1. Stellver. Vorsitzender seit 16.03.2017) Frau Dr. Hochreuter (bis 20.10.2017) Frau Rhode-Mühlenhoff (seit 01.03.2017) Herr Dr. Schmedes (seit 23.11.2017) Herr Schulz	
	Land Brandenburg	Frau Jesse (seit 30.06.2016, Vorsitzende) Herr Schlinkert (seit 24.01.2017) Herr Michael Frau Dr. Richter	
Landeshauptstadt Potsdam Stadt Brandenburg an der Havel Stadt Cottbus Stadt Frankfurt (Oder) Landkreis Barnim Landkreis Dahme-Spreewald  Landkreis Elbe-Elster Landkreis Havelland Landkreis Märkisch-Oderland Landkreis Oberhavel Landkreis Oberspreewald-Lausitz Landkreis Oder-Spree Landkreis Ostprignitz-Ruppin Landkreis Potsdam-Mittelmark Landkreis Prignitz Landkreis Spree-Neiße Landkreis Teltow-Fläming Landkreis Uckermark  Beirat der Gesellschafter:  Beirat der Verkehrsunternehmen:		Herr Exner Herr Scheller Frau Tzschoppe Herr Derling Herr Bockhardt (bis 31.12.2017) Herr Loge (2.stellvertretender Vorsitzender seit 16.03.2017) Herr Heinrich-Jaschinski Herr Lewandowski Herr Schmidt Herr Weskamp Frau Klug Herr Buhrke Herr Reinhardt Herr Stein Frau Schimko Herr Billing Herr Gärtner (bis 31.12.2017) Herr Brandenburg	
		Herr Hellmich Vertreter des Landkreises Oder-Spree	
		Vertreter der Verkehrsunternehmen, die das VBB-Verbundgebiet bedienen	
	<b>Verankerung von Prüfrechten in den Gesellschaftsverträgen/-satzungen gemäß § 96 Abs. 3 BbgKVerf i. V. m. den §§ 53, 54 HGrG</b>	ja	

## 3.14.1 Auszug aus der Bilanz und GuV

		2015 - in € -	2016 - in € -	2017 - in € -
<b>Bilanzsumme</b>		5.882.407	5.857.553	5.876.662
<b>Aktivseite</b>	Anlagevermögen	737.067	733.165	624.885
	<b>darunter</b>			
	Sachanlagen	350.211	319.631	266.747
	Umlaufvermögen	5.069.599	5.036.724	5.154.375
	<b>darunter</b>			
	Forderungen	663.803	711.008	664.125
	Kassen-/Bankbestand	3.771.462	3.439.885	3.426.619
<b>Passivseite</b>	Eigenkapital	324.000	324.000	324.000
	Sonderposten und Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des AV	726.960	723.058	624.891
	Verbindlichkeiten	3.482.172	3.400.707	3.626.591
<b>Kreditaufnahme</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GuV</b>	Erträge gesamt	14.419.966	13.385.126	13.135.934
	<b>darunter</b>			
	Umsatzerlöse	1.123.893	1.014.785	957.070
	Sonstige betriebliche Erträge <sup>38</sup>	13.296.073	12.370.342	12.178.863
	Aufwendungen gesamt	14.421.753	13.379.544	13.135.664
	<b>darunter</b>			
	Materialaufwand	1.063.039	905.667	890.567
Personalaufwand	5.644.284	5.744.194	5.654.360	
	Abschreibungen	154.926	206.646	215.575
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>		Rückert ENERWA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft		

<sup>38</sup> Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen sowie Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen.

### 3.14.2 Analysedaten

Kennzahl	2015	2016	2017
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Anlagenintensität	12,5	12,5	10,6
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,5	5,5	5,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
<b>Finanzierung und Liquidität</b>			
Anlagendeckungsgrad II <sup>39</sup>	140,6	141,4	151,8
Zinsaufwandsquote <sup>40</sup>	1,3	1,3	1,1
Liquidität 3. Grades	104,9	104,7	141,0
Cashflow in T€	714	- 331	-79
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg</b>			
Gesamtkapitalrentabilität <sup>41</sup>	0,3	0,2	0,0
Umsatz in T€	1.124	1.015	957.070
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	0	0	0
<b>Personalbestand</b>			
Personalaufwandsquote <sup>42</sup>	39	43	43
Anzahl der Mitarbeiter	100	99	101

### 3.14.3 Verkürzter Lagebericht 2017

Der vorliegende Lagebericht resümiert das Geschäftsjahr 2017 und gibt einen Überblick über die wesentliche Entwicklung.

Die VBB GmbH blickt zurück auf ein überaus erfolgreiches Jahr. Prägend für das Geschäftsjahr 2017 war die Fortschreibung der Semesterticketvereinbarungen in Berlin und Branden-

<sup>39</sup> Beim Anlagendeckungsgrad II wurden die Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens (siehe Punkt C Passivseite Bilanz) mit berücksichtigt.

<sup>40</sup> Bei der Zinsaufwandsquote wurde die Aufzinsung von Rückstellungen mit berücksichtigt, Fremdkapitalzinsen liegen nicht vor.

<sup>41</sup> Bis 2016 wurden bei der Berechnung der Gesamtkapitalrentabilität die Abzinsungszinsen für Rückstellungen berücksichtigt, ab 2017 erfolgt die Berechnung auf Basis der Fremdkapitalzinsen ohne die Berücksichtigung der Abzinsungszinsen für Rückstellungen.

<sup>42</sup> Statt der Umsatzerlöse wird an dieser Stelle die Summe aller Erträge zur Berechnung genutzt.

burg. Bedingt durch intensive Gespräche mit den Verkehrsunternehmen und den Studierenden der Hochschulen in Berlin und Brandenburg konnte in diesem Bereich eine tragfähige Lösung für alle Beteiligten ausgehandelt werden.

Die Analyse weiterer struktureller Änderungen am VBB-Tarif wurde begonnen; aufgrund geringer Inflationsraten und des daraus folgenden niedrigen Wertes des VBB-Tarifindex fand jedoch zum 01. Januar 2018 keine Tarifierhöhung statt.

Eng verknüpft mit den tariflichen Fragestellungen sind die vertrieblichen Themen, die immer mehr von der anhaltenden **Digitalisierung** aller gesellschaftlichen Bereiche beeinflusst werden. Die stetige Weiterentwicklung der **Handyticketsysteme** im VBB, deren Erweiterung um neue Angebote und die abschließenden Arbeiten im **INNOS-Projekt** sind hier wichtige Bausteine, um die Erwartungen der Fahrgäste an einen modernen ÖPNV zu erfüllen. Wesentlich sind allerdings grundsätzliche Vereinbarungen mit allen Verkehrsunternehmen im Verbund, um die Digitalisierung im Vertrieb gerecht und transparent zu gestalten.

Den **steigenden Pendlerzahlen** im Land Brandenburg wird unter anderem mit dem Ausbau des Angebotes im SPNV und übrigen ÖPNV - Linien begegnet. Ein wichtiges Informationsinstrument für die steigenden Pendlerzahlen im Land Brandenburg ist die **VBB-Fahrinfo**. Zur Erhöhung der Auskunftqualität der VBB-Fahrinfo wird die Bereitstellung und Verarbeitung von Echtzeitdaten über die VBB-Datendrehscheibe stetig verbessert. Darüber hinaus erweitern neue Angebote, z. B. für blinde und sehingeschränkte Menschen sowie multimodale Auskünfte die VBB-Fahrinfo regelmäßig. Die VBB-Fahrinfo enthält unter anderem die Auskünfte über die **PlusBus-Linien** im Land Brandenburg. Die konzeptionelle Unterstützung der VBB GmbH hilft dabei, sukzessive neue Linien einzuführen. Ziel ist die attraktive Anbindung brandenburgischer Kommunen an die Schienenkorridore des Landes.

Die Arbeiten am **Verkehrskonzept 2030** wurden in 2017 abgeschlossen. Aufbauend darauf wurde das **Projekt i2030** zur Realisierung infrastruktureller Voraussetzungen (Wachstum von Pendler- und Einwohnerzahlen, jährlich neue Fahrgastrekorde erreicht, ÖPNV-Angebot stößt bereits jetzt vielfach an seine Grenzen) der notwendigen Angebotsausweiterungen im SPNV ins Leben gerufen. Für die Realisierung des Projektes i2030 hat die VBB GmbH mit den Ländern Berlin und Brandenburg sowie der DB AG eine Vereinbarung geschlossen. Ziel ist es, den zeitintensiven Prozess rasch voranzubringen.

Mit Beginn des wettbewerblichen Vergabeverfahrens für das sog. **Netz Elbe-Spree**, das einen großen Teil der SPNV-Linien im Verbundgebiet umfasst, wurde zudem der Grundstein für eine grundlegende Angebotsausweitung ab dem Fahrplanjahr 2023 gelegt. Die Bestellung von Mehrverkehren und größeren Kapazitäten im Rahmen der aktuellen Verkehrsverträge noch vor der Betriebsaufnahme des Netzes Elbe-Spree wird ebenfalls geprüft.

Für zusätzliche Aufgaben und Aufträge wurden 11 neue Mitarbeiter befristet eingestellt. Davon sind 2 dem Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement zugeordnet. Im Jahr 2017 wurden 4 neue Auszubildende eingestellt, wobei 2 Auszubildende ihre Lehre nach nur einer Woche beendeten.

Kennzeichnend für die Kapitalstruktur der VBB GmbH ist der hohe Anteil an Gesellschaftermitteln (Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens 2017 = 616.561 €). Das Eigenkapital (2017 = 324.000 €) bleibt auf Grund des ausgeglichenen Ergebnisses konstant. Die liquiden Mittel des Kassenbestandes und der Bankguthaben zeigen minimale Veränderungen (-13.266 Euro) gegenüber dem Vorjahr auf. Zum Stichtag (31.12.2017) ist es möglich, die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu bedienen. Kreditverbindlichkeiten weist die Gesellschaft nicht auf. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten (3.626.590 €) in der Bilanz ha-

ben überwiegend einjährige Restlaufzeiten, wobei diese zum größten Teil aus nicht verwendeten Gesellschafterbeiträgen (nicht verausgabte Verbindlichkeiten durch Gebundenheit zur Finanzierung laufender Aufgaben und gebundener Projekte) basieren. Die Umsatzerlöse waren leicht rückläufig. Im Gegenzug dazu stieg das Umlaufvermögen der unfertigen Leistungen um 182.309 € an. Die Personalaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (2016 = 42,91% und 2017 = 43,04%).

Zusammenfassend blieb die Bilanz-, Ertrags- und Aufwandsstruktur der Gesellschaft in 2017 weitestgehend konstant.

### **3.14.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

#### **Entwicklung der VBB GmbH**

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wurde am 28. Juni 2017 vom VBB-Aufsichtsrat festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die Bestellung der Geschäftsführerin bis zum 29. Februar 2024 bestätigt.

Im Jahr 2018 werden vor allem folgende Themen maßgeblich sein:

- In das Tarifentwicklungsverfahren sollen die fortgesetzten Untersuchungen der strukturellen Maßnahmen aus dem Jahr 2017 einfließen. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung wird die Weiterentwicklung des VBB-Tarifes hin zur Abbildung auf digitalen Medien ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Auch die gemeinsamen Grundsätze zum digitalen Vertrieb und der Umgang mit digitalen Vertriebskanälen werden weiter diskutiert. Zeitkarten werden als Handyticket angeboten.
- Die Einnahmenaufteilung für die Jahre 2016 und 2017 soll im Laufe des Jahres 2018 abgerechnet werden. Die Verkehrserhebung 2019 wird vorbereitet. Die Aufteilung der Einnahmen erfolgt nunmehr zeitnah zur erbrachten Leistung. Dies erhöht die Planungssicherheit der beteiligten Unternehmen. Der im Jahr 2017 fortgeschriebene Einnahmenaufteilungsvertrag zwischen BVG, S-Bahn und DB Regio ist bis zum Ende des Jahres 2020 befristet. Über die weitere Fortschreibung ist im Jahr 2018 zu entscheiden. Die VBB GmbH begleitet die entsprechenden Verhandlungen zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen sowie den Ländern Berlin und Brandenburg.
- Die Überprüfung der Anbindungskonzeption des Großflughafens BER und des Flughafenumfeldes wird fortgesetzt. Ferner wird die konzeptionelle Untersuchung der ÖPNV-Verbindungen zwischen dem Berliner Umland und der Stadt Berlin weitergeführt. Die Einführung neuer PlusBus-Linien sowie die Koordination der Arbeitsgruppe Barrierefreiheit werden fortgesetzt.
- Die VBB GmbH wirkt weiterhin aktiv bei dem Fahrgastinformationsprojekt DELFI mit. In nächsten Schritten soll der Ansatz „Hybrid-DELFI“, mit dem die bestehende DELFI-Systemarchitektur technologisch auf zukunftsichere Beine gestellt werden soll, weiter umgesetzt werden. Die Integration der im Rahmen des Projektes m4guide erarbeiteten blindengeeigneten Funktionalitäten in die VBB-Fahrinfo-App wird abgeschlossen. Das Routing in der VBB-Fahrinfo wird im Jahr 2018 verbessert, indem z. B. die Aufzugsverfügbarkeit künftig berücksichtigt wird. Das VBB-Fahrinfo-Angebot wird als Web-App neugestaltet und künftig auch multi- und intermodale Suchergebnisse beinhalten. Ein Wohn- und Mobilitätskostenrechner wird auf [www.VBB.de](http://www.VBB.de) zur Verfügung stehen.

- Zudem ist es Ziel, gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen darauf hinzuwirken, die Verfügbarkeit von Echtzeitdaten im Störfall zuverlässig zu gewährleisten.
- Die kontinuierlichen Arbeiten im Vertrags- und Qualitätsmanagement werden fortgeführt.

### 3.14.5 Leistungs- und Finanzbeziehungen

Nr.	Wirtschaftsjahr 2017	Kurzbeschreibung
a)	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht b) entsprechen)	keine
b)	Gewinnentnahme/Verlustausgleiche	keine
c)	Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
d)	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Gesellschafterbeitrag LOS = 66.783 €

## 4 Erläuterungen zu den Kennzahlen

### 4.1 Vermögens- und Kapitalstruktur

Kennzahl	Erläuterung
<p style="text-align: center;"><b>Anlagenintensität</b>  <math display="block">\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100</math></p>	<p>Gibt an, wie hoch der <b>Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen</b> ist und gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Gesellschaft.</p> <p>Zum Anlagevermögen gehören nach § 247 Abs. 2 HGB nur die Gegenstände, die bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen; für Kapitalgesellschaften besteht gem. § 266 Abs. 2 HGB eine detaillierte Aufgliederungspflicht.</p> <p>Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits stark abgeschriebene Anlagen hinweisen.</p>
<p style="text-align: center;"><b>Eigenkapitalquote</b>  <math display="block">\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100</math></p>	<p>Zeigt an, <b>in welchem Umfang das Vermögen</b> der Gesellschaft <b>durch Eigenkapital finanziert</b> ist.</p> <p>Das Eigenkapital besteht gem. § 272 Abs. 1 - 4 HGB aus dem Grundkapital sowie den Kapital- und Gewinnrücklagen. (ohne anteilige Sopo)</p> <p>Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgebern.</p>
<p><b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b></p>	<p>Ist das bilanzielle <b>Eigenkapital</b> der Gesellschaft <b>durch</b> im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangenen Jahren angesammelte <b>Verluste aufgebraucht</b> und ergibt sich ein <b>Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz</b>, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (evtl. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).</p>

## 4.2 Finanzierung und Liquidität

Kennzahl	Erläuterung
<p><b>Anlagendeckungsgrad II</b></p> $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	<p>Die Anlagendeckung 2. Grades gibt darüber Auskunft, inwieweit das <b>Anlagevermögen durch langfristiges Kapital</b> (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) <b>gedeckt</b> ist. Der Deckungsgrad II sollte deutlich über 100 % liegen (Ziel 110 bis 150 %).</p>
<p><b>Zinsaufwandsquote</b></p> $\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	<p>Die Zinsaufwandsquote trägt indirekt zur Beurteilung der Finanzierung bei. Diese Kennzahl gibt die <b>Zinsaufwendungen</b> eines Unternehmens <b>in Relation zu seinen erzielten Umsatzerlösen</b> an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin, die meist längerfristiger Natur ist.</p>
<p><b>Liquidität 3. Grades</b></p> $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100$	<p>Die Liquidität 3. Grades ist die <b>Gegenüberstellung des gesamten Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b> und gibt Auskunft über die Solidität der kurz- und mittelfristigen Finanzpositionen.</p>
<p><b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b></p> <p><i>Jahresergebnis</i>  -/+ Zu-/Abschreibungen  - Auflösung Sonderposten  +/- Zu-/Abnahme langfristigen Rückstellungen  + außerordentliche Aufwendungen  - außerordentliche Erträge  ≡ <u>Cashflow</u></p>	<p>Der Cashflow gibt den <b>Zahlungsmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag</b> an, den das Unternehmen in der zu betrachtenden Periode erzielt hat. Die Kennzahl ist ein Ausdruck der Innenfinanzierungskraft des Unternehmens und zeigt den umsatzbedingten Liquiditätszufluss bzw. -abfluss an. Für Zwecke der Information der verschiedenen Adressaten über den im Berichtszeitraum erwirtschafteten Erfolg des Unternehmens soll die vereinfachte Ermittlung des Cashflows genügen.</p>

### 4.3 Rentabilität und Geschäftserfolg

Kennzahl	Erläuterung
<p><b>Gesamtkapitalrentabilität</b></p> $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	<p>Im Ergebnis der Gesamtkapitalrentabilität ist der Unternehmenserfolg auf den Einsatz von Eigenkapital und Fremdkapital zurückzuführen. Die Kennzahl gibt die <b>Verzinsung des im Unternehmen arbeitenden Kapitals</b> an.</p>
<p><b>Umsatzerlöse</b></p>	<p>Der Umsatzerlös bezeichnet den klassischen Gegenwert, der einem Unternehmen in Form von <b>Geld oder Forderungen durch den Verkauf von Waren (Erzeugnissen) oder Dienstleistungen sowie aus Vermietung oder Verpachtung zufließt</b>. Er entsteht aus der wertmäßigen Erfassung der betrieblichen und nichtbetrieblichen Tätigkeit eines Unternehmens.</p>
<p><b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b></p>	<p>Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag ergibt sich innerhalb der <b>Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)</b> nach der <b>Saldierung aller Aufwendungen und Erträge</b> des Geschäftsjahres. Aus dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag wird durch Verrechnung mit den verschiedenen Bilanzposten des Eigenkapitals der Bilanzgewinn/-verlust ermittelt.</p>

### 4.4 Personalbestand

Kennzahl	Erläuterung
<p><b>Personalaufwandsquote</b></p> $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamterlöse}} \times 100$	<p>Die Personalaufwandsquote zeigt das <b>Verhältnis von Personalaufwendungen zum Gesamterlös</b>.</p>
<p><b>Anzahl der Mitarbeiter</b></p>	<p>Mit der Kennzahl „Anzahl der Mitarbeiter“ wird die <b>durchschnittliche Zahl</b> des in der Rechnungsperiode im Unternehmen <b>beschäftigten Personals</b> angegeben.</p>